NaturschutzReport

Zeitschrift der LBV-Kreisgruppe München

2. Halbjahr 2017 • 2,– €
ISSN: 1614-305

- Das große Sonderheft rund um Garten und Balkon
- Was Sie beim Gärtnern für die Natur tun können
- Alle Veranstaltungen

LBV

Schon probiert?

Genuss aus Ökologischer Landwirtschaft

Wurstspezialitäten der Landfrau

Unsere Rohstoffe sind aus Ökologischer Landwirtschaft und wir halten uns streng an die Bestimmungen des Naturland Verbandes. So garantieren wir für hochwertige ökologische Wurstspezialitäten mit einem unverwechselbaren, eigenständigen Charakter.

Genuss in höchster Öko-Qualität

Naturland Fair

land frau

ÖKOLOGISCHE METZGEREI

erhältlich in Ihrer Hofpfisterei-Filiale

Die Öko-Metzgerei Landfrau ist die hauseigene Metzgerei der Hofpfisterei.

Hofpfisterei

Liebe Leserin, lieber Leser,

in einem kleinen Garten in Landsberg leben 110 Wildbienenarten. Das sind 20 Prozent der Artenvielfalt Deutschlands für diese Insektengruppe. Ein Bienenforscher hat die Pflanzen, Böden, Steine und Hölzer des Gartens so geschickt kombiniert, dass ein Dorado der Artenvielfalt entstanden ist. Mit ziemlicher Sicherheit kommen in seinem kleinen Garten mehr Wildbienenarten vor als auf den etwa 150.000 Quadratkilometern konventioneller Landwirtschaftsfläche in unserem Land. Die Artenarmut deutscher Äcker hat inzwischen erschreckende Ausmaße angenommen. Nach Angaben des Umweltbundesamtes werden pro Hektar Ackerland jedes Jahr neun Kilogramm Pestizide ausgebracht. Zudem werden die Böden mehrfach im Jahr befahren und dabei gedüngt und verdichtet. Mit solchen Bedingungen kommt keine Bienenart mehr zurecht.

Sind also Gärten Naturoasen und landwirtschaftliche Flächen ökologische Wüsten? Bevor man sofort mit Ja antwortet, sollte man aber auch folgende Fakten kennen: Nach Zahlen des deutschen Industrieverbandes Agrar gaben deutsche Gärtner im Jahr 2012 insgesamt 110 Millionen Euro für Pestizide aus. Nach Angaben des deutschen Industrieverbandes Garten fand 2010 auf acht Prozent der deutschen Hochmoore Torfabbau statt, der dann in unseren Gärten und auf unseren Balkonen vergraben wird. Mitvergraben wird dabei der Lebensraum von Sonnentau und Brachvogel.

Gärtner gehen also auch nicht pfleglicher mit der Natur um als Landwirte. Es ist sogar so, dass der Anteil ökologischer Landwirtschaft stetig wächst, während der Durchschnittsgarten immer pflegeleichter und damit artenärmer wird. Rasen, Kies, neuerdings Lavagrus und Koniferen bestimmen das Bild. Jäten und geschickte Pflanzenauswahl werden durch Pestizide und Düngemittel überflüssig gemacht.

Wir müssen das ändern. Es geht ganz leicht. Aus Gärten und Balkonen können regelrechte Naturparadiese werden. Wildbienen, Schmetterlinge und unsere Lebensqualität werden davon profitieren. Tipps finden Sie in diesem Heft.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihre

I. Frey-Mann

Dr. Irene Frey-Mann, 1. Vorsitzende

Inhalt

Editorial ... 1
Ein Garten für Vögel ... 2
Gärtners Liebling ... 3
Denkfutter (zur Sommerfütterung) ... 4
Wildblumenwiesen in der Stadt – ein Gewinn für Mensch und Natur ... 5
Die Gartenzwerge ... 6
Urban Gardening mit Hochbeeten ... 7
Die Kreisgruppe München Stadt/Land ... 8
Mach Erde draus! ... 9
Ökotipps gegen Blattläuse ... 9
Schöner wohnen für Kohlmeise und Co.: Nistkästen auf dem Balkon ... 10
Balkone als Falter-Biotope ... 11
Überraschung an den Geranien ... 11
Insektenfreundliche Bepflanzung – leicht gemacht! ... 12
Es werde Licht: Insektenfreundliche Beleuchtung im Garten ... 13
Ein Gartenteich für Amphibien ... 13
Vogelkundliche Notizen 2016 ... 14
LBV München auf der Gartenmesse ... 17
Kurz berichtet ... 18
Arbeit benachbarter Kreisgruppen ... 22
Dachau ... 22
Ebersberg ... 23
Erding ... 24
Miesbach ... 25
Naturkundliche Führungen und Vorträge des LBV ... 26
Impressum ... 32

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.

Verband für Arten- und Biotopschutz • NABU-Partner Bayern

Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München
Telefon: 089/200270-6, Fax: 089/200270-88
E-Mail: info@lbv-muenchen.de
www.lbv-muenchen.de

Stammtisch
Gasthaus Gartenstadt • Naupliastr. 2 • 81547 München
Jeden letzten Donnerstag des Monats ab 19 Uhr

Vortragsabende
Löwenbräukeller • Nymphenburger Str. 2 • 80335 München
Aktuelle Termine im Veranstaltungsprogramm

LBV-Shop
Klenzestr. 37, 80469 München
Öffnungszeiten und Kontakt: siehe Seite 17

Spendenkonto
Stadtsparkasse München
IBAN: DE40 7015 0000 0100 1079 11 • BIC: SSKMDEMM

Ein Garten für Vögel

Dass in unseren Gärten Vögel singen, halten wir für eine Selbstverständlichkeit. Allenfalls im Winter sorgen wir uns um das Wohlergehen unserer gefiederten Freunde und hängen schnell einen Meisenknödel auf. Doch es gibt für Gartenvögel noch größere Herausforderungen als die kalte Jahreszeit.

Ein geschütztes Plätzchen für den Nestbau findet sich nämlich gar nicht so leicht, und geeignetes Futter zur Jungenaufzucht ist auch ziemlich knapp in unserer hoch verdichteten Stadt. Vogelschutz funktioniert nur, wenn ein geeigneter Lebensraum vorhanden ist. Werfen wir deshalb einen kritischen Blick auf unsere Umgebung – vielleicht können wir hier und da etwas im Sinne unserer Gartenvögel verbessern.

Diese jungen Amseln sind darauf angewiesen: Baum- und Heckenschnitt bitte nur außerhalb der Brutzeit!
Foto: Birgit Helbig / LBV-Archiv

Vogelfreundlicher Heckenschnitt

Stehen in Ihrem Garten Hecken oder Sträucher, sollten Schnittmaßnahmen nur außerhalb der Brutzeit durchgeführt werden: Von 1. März bis 30. September verbietet der Allgemeine Artenschutz das vollständige Zurückschneiden. Lediglich die Entfernung des jährlichen Zuwachses ist dann erlaubt. Wer nicht alles gleichzeitig zurückschneidet und auslichtet, sondern nach Möglichkeit in jedem Jahr nur einen Teil der Gehölze bearbeitet, unterstützt die Vogelwelt zusätzlich. So bleibt immer eine ruhige Ecke für das Brutgeschäft. Die Zerstörung von Brut- und Nistplätzen verbietet der Besondere Artenschutz. Bei Baumfällungen müssen Sie z. B. sicherstellen, dass die Baumhöhlen nicht regelmäßig bewohnt sind. Vielleicht darf der Stamm ja sogar als stehendes Totholz in Ihrem Garten bleiben. Kleiber und Specht freuen sich darüber.

Diese Pflanzen nützen Vögeln

Hecken und Gebüsche aus heimischen Pflanzenarten, die frucht- und samentragend sind, bieten das ganze Jahr über Schutz und Nahrung. Im Herbstlaub können Amseln, Rotkehlchen und Buchfinken auch in der kalten Jahreszeit Nahrung finden.

Wichtige Nahrungsquellen sind, besonders im Sommer und Herbst, Langgraswiesen und Stauden; dort finden Körnerfresser Samen und Insektenfresser Insektenlarven.

Selbst „Unkraut“ in Pflasterritzen und an Wegrändern kann noch einen Beitrag dazu leisten, den Garten etwas vogelfreundlicher zu halten; denn dort siedeln sich gern Kleinlebewesen an, und die Samen schmecken Grünfinken und Sperlingen.

Es muss nicht gleich eine komplette Gartenumgestaltung sein – auch wenn Trockenmauer, Totholzhaufen und die „wilde Ecke“ nicht ohne Grund in allen entsprechenden Ratgebern vorkommen. Wer diese Möglichkeiten nicht hat, kann auch mit insektenfreundlichen Blühpflanzen (siehe S. 12) und eben ein paar Wildkräutern das Nahrungsangebot für Vögel verbessern. Mit dem Nachbarn kann man ja nicht nur um die schönste Rosenpracht wetteifern, sondern auch um die vielfältigste Vogelwelt.

Dr. Sophia Engel, Katharina Spannraft

Vögel brauchen Hecken und Gebüsche – als Rückzugsort und Nahrungsquelle.
Foto: Peter Bria / LBV-Archiv

Gärtners Liebling

Jeder kennt es, jeder liebt es, und besonders Gartenbesitzer entwickeln oft ein ganz persönliches Verhältnis zu „ihrem“ Rotkehlchen, das ihnen im Sommer auf Schritt und Tritt folgt und im Winter dafür mit Haferflocken und Rosinen versorgt wird. Denn als Gartenvogel hat das Rotkehlchen gelernt, dass in frisch umgegrabenen Beeten Larven, Käfer und andere Insekten leicht zu finden sind. Dabei hüpft es hochbeinig umher oder wartet von einem sicheren Ansitz, bis die nächste Scholle gewendet wird.

Die Nahrung des Rotkehlchens, das den Titel des vorliegenden NaturschutzReports ziert, ist vielseitig. Im Sommer frisst es vor allem Insekten. Diese werden im Herbst und Winter durch Beeren und kleine Sämereien ergänzt, die der Vogel unter Sträuchern und Bäumen sucht, wo er emsig Blatt um Blatt wendet. Es wurden aber sogar schon Rotkehlchen dabei beobachtet, wie sie sich in Eisvogelmanier ins Wasser stürzten und kleine Fischchen fingen.

Klein, aber oho

Mit ihren großen Augen können Rotkehlchen gut in der Dämmerung sehen; morgens sind sie schon lange vor Tagesanbruch und abends bis in die Nachtstunden aktiv. Gelegentlich kann man sogar beobachten, dass sie in hellen Mondnächten und unter Straßenlaternen auf Insektenjagd gehen.

Rotkehlchen sind territorial und gegenüber Artgenossen sehr aggressiv. Dabei ist die orangefarbene Brust Auslöser für heftige Attacken, und wenn sich zwei Rotkehlchen begegnen, fliegen die Federn, bis sich das unterlegene zurückzieht und in Sicherheit bringt.

Auch Brutpartner müssen sich erst einmal aneinander gewöhnen, doch dann verteidigen sie ihr Revier gemeinsam vehement gegen Eindringlinge. Im Winter besetzen Weibchen ihr eigenes Revier – oft in Lebensräumen, die zwar einzelne Vögel während der kalten Jahreszeit ernähren können, sich aber nicht als Brutgebiet im Frühjahr eignen. Gegen Ende des Winters kehren die Weibchen dann zu den Brutrevieren und somit oft zu ihrem Partner aus dem Vorjahr zurück.

Unterstützung für das Rotkehlchen

Wer dem Rotkehlchen helfen will, sollte im Garten etwas Wildwuchs zulassen, besonders unter Sträuchern und Bäumen, mit dem Heckenschnitt bis zum Spätsommer warten und das Herbstlaub unter den Sträuchern liegen lassen.

Dr. Sophia Engel

Für jeden Garten eine Zier – das Rotkehlchen
Foto: Dr. Christoph Moning / LBV-Archiv

Denkfutter (zur Sommerfütterung)

„Die Sommerfütterung bringt Wildvögeln nur Vorteile“, las ich neulich. Tatsächlich ist es schwer vorstellbar, dass eine Erhöhung des Nahrungsangebots schädlich sein sollte, zumal die Vogelwelt die angebotenen Futterstellen lebhaft frequentiert.

Dennoch möchte ich dem Hersteller von Futtermitteln nicht ungeprüft Glauben schenken und recherchiere, was wissenschaftliche Studien zu dem Thema zu sagen haben – kein einfaches Vorhaben. Denn obgleich Jahr für Jahr Millionen Euro für Vogelfutter ausgegeben werden, sind die Auswirkungen auf die Vogelwelt alles andere als klar.

Widersprüchliche Forschungsergebnisse

Direkte Effekte sind dabei noch vergleichsweise einfach nachzuweisen: So erhöht sich z. B. in harten Wintern die Überlebenswahrscheinlichkeit für Vögel, wenn gefüttert wird. Doch bei allem, was über diese Feststellung hinausgeht, gibt es widersprüchliche Ergebnisse: So beginnen Vögel, die im Winter Zugang zu einer Futterstelle hatten, zwar früher mit der Eiablage und legen manchmal sogar mehr oder größere Eier[1], nicht immer jedoch führt dies auch zu mehr Jungvögeln, die ausfliegen. In einer Studie hatten Blaumeisen mit Zugang zu Winterfütterung sogar einen geringeren Bruterfolg als Artgenossen ohne diese Unterstützung! Die Jungvögel waren leichter und kleiner, die Jungensterblichkeit war höher[2]. Möglicherweise war dies der Effekt einer sogenannten „ökologischen Falle“, die den Elternvögeln ein gutes Revier suggerierte – gab es doch Nahrung in Hülle und Fülle –, in dem aber eine entscheidende Ressource, nämlich Nestlingsnahrung, nicht ausreichend vorhanden war. Ob Jungvögel von ihren Eltern mit Körnernahrung gefüttert werden und dadurch Schaden nehmen, ist der wissenschaftlichen Literatur nicht zu entnehmen. Anekdotisch wurde mir aber tatsächlich berichtet, dass tote Jungvögel in Nistkästen Körnerfutter im Kropf hatten. Möglicherweise passiert so etwas nur, wenn die Eltern wegen einer Schlechtwetterperiode keine Insekten zum Füttern finden, aber genau wissen wir es eben (noch) nicht. Auch, wie sich Futterstellen auf das Artgefüge auswirken – werden Prädatoren angelockt[3], bestimmte Arten zu Lasten anderer besonders gefördert[4]? – ist noch kaum erforscht.

Mangelnde Hygiene an Sommerfutterstellen führte in England zu großen Bestandseinbußen beim Grünfink.
Foto: Ingo Rittscher / LBV-Archiv

Gefahr durch Trichomonaden

Der extreme Bestandseinbruch von Grünfinken in England – 35 % zwischen 2005 und 2009 – wird jedenfalls auf die Verbreitung von Trichomonaden an Sommerfutterstellen zurückgeführt[5], und ähnliches ist für Europa zu vermuten, wo die Krankheit seit 2008 bekannt ist und die Bestände ebenfalls stark zurückgehen.

Durch das Einrichten von Futterstellen kann man die Anzahl und manchmal auch die Vielfalt der Vögel im Garten erhöhen. Spatzen profitieren nach unserer Kenntnis durchaus vom Zusatzangebot, bei anderen Arten wissen wir weniger. Sicher ist nur: Die Ausbreitung von Krankheiten ist ein ernstzunehmendes Risiko[6].

Hygiene ist das A und O

Und hier hilft nur Hygiene: Futtersäulen und Silo-Systeme verschmutzen weniger als klassische Futterhäuschen, aber auch hier kann es zu Krankheitsausbrüchen kommen. Dann hilft nur: Abbauen, gründliches Reinigen und Desinfizieren, danach eine Fütterpause von ca. vier Wochen. Vogeltränken müssen täglich heiß gereinigt werden und komplett abtrocknen. Dann sollte die Freude an der Vogelbeobachtung nicht getrübt werden.

Dr. Sophia Engel

---

1) Robb, McDonald, Chamberlain et al. 2008: Winter feeding of birds increases productivity in the subsequent breeding season. Biology Letters 4

2) Plummer, Bearhop, Leech, Chamberlain and Blount 2013: Winter food provisioning reduces future breeding performance in a wild bird. Scientific Reports 3

3) Malpass, Rodewald and Matthews 2017: Species-dependent effects of bird feeders on nest predators and nest survival of urban American Robins and Northern Cardinals. Condor 11

4) Cleargeau, Savard, Mennechez and Falardeau 1998: Bird abundance and diversity along an urban-rural gradient: a comparative study between two cities on different continents. Condor 100

5) http://www.gardenwildlifehealth.org/files/2013/09/Garden-bird-Trichomonosis-factsheet_GWH.pdf

6) Wilcoxen, Horn, Hogan et al. 2015: Effects of bird-feeding activities on the health of wild birds. Conservation Physiology 3

Wildblumenwiesen in der Stadt – ein Gewinn für Mensch und Natur

Blühflächen statt Rasen, Vielfalt statt Eintönigkeit: Für ein Umdenken in der Gestaltung öffentlichen Grüns und für die Anlage von Wildblumenwiesen steht der LBV seit Jahren. Damit wollen wir der zunehmenden Artenarmut in München begegnen.

Rasenflächen sind blüten- und artenarm. Insekten suchen darin vergeblich nach Nektar und Pollen. Und fehlen Insekten, so mangelt es auch Vögeln an den lebensnotwendigen Proteinquellen. Eine blütenreiche Wildblumenwiese ist daher Lebensgrundlage für viele Tierarten, denen ohne vielfältiges Grün ein Überleben in der Stadt nur schwer möglich ist. Und auch wir Menschen profitieren: Ein Blick in die vom Summen der Hummeln erfüllte Wildblumenwiese erfreut durch ihre Schönheit und beweist, welche Vielfalt möglich ist, wenn man sie denn nur zulässt.

Hummeln nutzten im vergangenen Sommer ausgiebig das Nektar- und Pollenangebot der Wildblumenwiese in Obergiesing. Foto: Susanne Lackermeier

Unsere Forderung: eine Wildblumenwiese pro Stadtbezirk

Die Umwandlung eines Vielschnittrasens in eine Wildblumenwiese mitten in der Stadt funktioniert – dies zeigt die Wiese in Obergiesing, die 2015 als Pilotprojekt gemeinsam mit dem Baureferat Gartenbau realisiert wurde. In einem Brief an den Stadtrat hat der Landesbund für Vogelschutz im Januar deshalb die Anlage einer Wildblumenwiese pro Stadtbezirk gefordert. Kurz darauf wurde unsere Forderung in einem Antrag der CSU an die Stadt aufgegriffen.

Nun ist Bewegung in die Sache gekommen. Im nächsten Schritt werden wir geeignete Flächen vorschlagen und den Prozess weiter intensiv begleiten – für mehr Vielfalt in Münchens Natur.

Katharina Spannraft

Blütenreiche Flächen sind die Grundlage für das Überleben vieler Tiere in der Stadt.
Foto: Dr. Heinz Sedlmeier

Die Gartenzwerge

In den letzten Jahren haben immer mehr Großstädter das Gärtnern für sich entdeckt. Vor nicht allzu langer Zeit noch als spießig verschrien, sind Schrebergärten nun schwer angesagt – besonders bei Familien. Denn nicht nur Erwachsenen macht es Spaß, zu säen und zu pflanzen; auch der Nachwuchs ist mit Feuereifer dabei.

Und das hat viele Gründe: Die Kinder erleben den Jahresverlauf beim Gärtnern intensiv und ganz unmittelbar. Sie lernen vieles über die Biologie unserer Pflanzen und Tiere, der Sinn von Mischkulturen und Fruchtfolgen wird ihnen bewusst. Sie verfolgen am Komposthaufen, was es mit dem Rohstoffkreislauf auf sich hat. Beobachtungsfähigkeit und planerisches Denken und Handeln werden geschult. Außerdem trägt das eigene Anbauen von Obst und Gemüse dazu bei, Lebensmittel wertzuschätzen und motiviert Kinder, neue Geschmacksrichtungen auszuprobieren. Und nicht zuletzt entdecken sie, dass Geduld sich auszahlen kann, wenn einige Zeit nach der Pflanzaktion ein zartes grünes Stängelchen aus der Erde ragt.

Um all diese Erfahrungen zu machen, braucht man nicht einmal einen eigenen Schrebergarten. Ein Balkon tut es auch, und sogar auf der schmalsten Fensterbank ist noch Platz für ein paar Kräutertöpfe.

Gärtnern in der Gruppe

Auch unsere Kinder- und Jugendgruppen gärtnern gern und oft und sind dabei unglaublich einfallsreich: Die „Cityfoxes“ schufen mobile Gärten und zogen mit ihrem in Upcycling-Gefäßen gezogenen Biogemüse durch die Stadt, um anderen zu zeigen, wie einfach Eigenanbau sein kann. Andere Kindergruppen gärtnern in urbanen Gemeinschaftsgärten wie den Parzellen am Rosengarten, auf dem „Stadtacker Ackermannbogen“ oder auf unserem „Naturparadies“.

Der grüne Daumen kann gar nicht früh genug trainiert werden.
Foto: Regina Steck

Gärtnerndes Klassenzimmer

Diese LBV-Fläche steht nun auch Schulklassen offen, die z.B. gerne ihr eigenes Klassen-Beet anlegen wollen – nähere Informationen dazu finden sich auf unserer Homepage.

Alexandra Baumgarten

Im LBV-Naturparadies ist noch Platz für mehr Beete! Foto: LBV

Kleine Gärtner – große Ernte.
Foto: Regina Steck

Urban Gardening mit Hochbeeten

Aufbau und Anlage eines Hochbeetes sind auch dort möglich, wo kein Garten vorhanden ist, z.B. auf befestigten oder asphaltierten Flächen, auf Balkonen, Terrassen oder auch auf Flachdächern. Das macht es besonders für Städter mit grünem Daumen interessant.

Der Anbau in einem Hochbeet erleichtert die Arbeit bei der täglichen Pflege der Pflanzen und liefert erfreuliche Ernten von prächtig gewachsenen Salaten, Gemüsen und Kräutern. Die in Tischhöhe befindliche Beetfläche kann ohne beschwerliches Bücken bequem bearbeitet werden.

Welche Erde ist die richtige?

Da die Wurzeln der angebauten Pflanzen etwa 30 bis 40 cm tief reichen, genügt es, für diese oberste Wurzelschicht gute humus- und nährstoffreiche Erde aufzubringen. Dafür kann vorhandene Gartenerde verwendet werden, die 1 : 1 mit Komposterde vermischt wird. Kompostwerke und Handel bieten diese Mischung als sogenannte Pflanzerde an.

Tipps und Tricks für die Bepflanzung

Reichliche und vielfältige Ernten bieten Mischkulturen. In der Mitte des Beetes finden höher wachsende Pflanzen wie Brokkoli, Blumenkohl oder Zucchini Platz. Wird Wert auf ein abwechslungsreiches und ständiges Salatangebot gelegt, wählt man verschiedene Kopf- und Pflücksalatsorten. Bei einem Pflanzabstand von etwa 40 cm können dazwischen im Wechsel z. B. Kohlrabi eingefügt werden. Wird bei der ersten Bepflanzung im Frühjahr nicht gleich die gesamte Beetfläche bepflanzt, sondern noch Platz für spätere Nachpflanzung freigehalten, können nach jeweils drei bis vier Wochen erneut junge Salat- und Gemüsepflanzen eingesetzt werden. Damit ist eine durchgehende Ernte gesichert. Radieschen, Möhren und auch Küchenkräuter gedeihen ebenso gut. Zu beachten ist, dass das Erdreich im Hochbeet rascher austrocknet und in Hitze- und Trockenphasen regelmäßig gegossen werden muss.

Hans Streicher

Foto: Birgit Helbig / LBV-Archiv

Foto: Peter Bria / LBV-Archiv

Ansprechpartner für:

Verletzte Fledermäuse, Meldung von Quartieren
München-Nord: Dr. Irene Frey-Mann, Johann-Schmaus-Straße 3, 80637 München, Tel. 089/15970590

München-Süd: Margarete Kistler, Arnpeckstraße 7, 81545 München, Tel. 089/64227 56

München-Ost: Charlotte Moes, Tel. 0174/3341978

Freising: Alfons Aigner, Ismaninger Str. 84, 85356 Freising, Tel. 08161/94493

Interessenten für Nistkasten-Betreuung
Werner Reuter, Tel. 089/47044 30

Meldung von Schlupfwinkeln von Mauersegler, Spatz & Co.
Sylvia Weber, Tel. 089/20027083

Die Kreisgruppe München Stadt/Land

Vorstand der Kreisgruppe München im LBV

1. Vorsitzende
Dr. Irene Frey-Mann, Johann-Schmaus-Str. 3,
80637 München, Tel. 15970590

Stellv. Vorsitzende
Johann Leitmeier **(komm. Schatzmeister)**
Freischützstr. 17, 81927 München, Tel. 99317900

Walter Sindlinger, Schorerstr. 4,
81547 München, Tel. 6970643

Schatzmeisterin (Amt ruht)
Angelika Stettner, Würmtalstr. 61,
81375 München, Tel. 0172/8321436

Schriftführer
Walter Sindlinger, Schorerstr. 4,
81547 München, Tel. 6970643

Jugend
Marion Dorsch, Brudermühlstr. 8,
81371 München, Tel. 0157/84348949

Beisitzer
Siegfried Braun, Mainaustr. 34,
81243 München, Tel. 8343297

Christine Schenkl, Stiftsbogen 144,
81375 München, Tel. 70 55 67, Fax 70099837

Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Dr. Heinz Sedlmeier **(Leiter der Geschäftsstelle)**
Tel. 20027071, E-Mail: h-sedlmeier@lbv.de

Dr. Sophia Engel **(Stellv. Leiterin der Geschäftsstelle, Projektleitung Vogelkunde und Vogelschutz)**
Tel. 20027075, E-Mail: s-engel@lbv.de

Susanne Lackermeier **(Verwaltung, Redaktion)**
Tel. 2002706, E-Mail: s-lackermeier@lbv.de

Katharina Spannraft **(Projektleitung Biotoppflege)**
Tel. 20027081, E-Mail: k-spannraft@lbv.de

Sylvia Weber **(Projektleitung Artenschutz an Gebäuden)**
Tel. 20027083, E-Mail: s-weber@lbv.de

Alexandra Baumgarten
(Projektleitung Umwelt-/Nachhaltigkeitsbildung)
Tel. 20027082, E-Mail: a-baumgarten@lbv.de

Sabine Birnbeck
(Projekt Klimawandel und Biodiversität)
Tel. 20027074, E-Mail: s-birnbeck@lbv.de

Frauke Lücke **(Projekt Natur in der Stadt)**
E-Mail: f-luecke@lvb.de

Lorena Heilmaier **(Projekt Spatz als Botschafter der Stadtnatur)** Tel. 20027084, E-Mail: l-heilmaier@lbv.de

Christian Köbele **(Biotoppflege, Amphibienschutz)**
Tel. 20027072, E-Mail: c-koebele@lbv.de

Norbert Horlacher **(Biotoppflege)**
Tel. 0152/05853724, E-Mail: n-horlacher@lbv.de

Arbeitskreise

1. Nistkästen
Werner Reuter, Roland Schwenk, Dr. Eva Schneider
Tel. 4704430, 08102/8010970, 2719052

2. Fledermäuse
Dr. Irene Frey-Mann, Margarete Kistler,
Tel. 15970590, 6422756, 0177/6422756

3. Schmetterlinge
Dr. Annette von Scholley-Pfab, Harald Süpfle,
Tel. 6514816, 0178/3931354

4. Naturschutzzentrum
Christine Schenkl, Tel. 705567

5. Messen
Dr. Heinz Sedlmeier, Tel. 20027071

6. Eisvogel aktuell
Sven Hallström, Tel. 913345, Fax 918952

7. Natur in der Stadt
Katharina Spannraft, Tel. 20027081

8. Umweltbildung/BNE
Alexandra Baumgarten, Tel. 20027082

9. Studienreisen, Erwachsenenbildung
Werner Reuter, Dr. Eva Schneider
Tel. 4704430, 2719052

10. Arten- und Biotopschutzgruppe Würmtal
Dietlind Freyer-Zacherl, Tel. 8573491

11. LBV-Hochschulgruppe
Alexander Hausmann, Tel. 0152/25109744

12. Saatkrähen in München und Oberbayern
Matthias Luy, Tel. 219643051

13. Ornithologie
Dr. Sophia Engel, Tel. 20027075

14. Amphibien
Christian Köbele, Tel. 20027072

Delegierte

Edith Bachmayr, Tel. 81 23 078
Herbert Bartl, Tel. 90 37 436
Alicia Bilang, Tel. 35 69 546
Bernd Fischer, Tel. 28 80 61 79
Alexander Hausmann, Tel. 0152 / 25 10 97 44
Gisela Heinz, Tel. 15 17 21
Werner Kaufmann, Tel. 93 88 59
Margarete Kistler, Tel. 64 22 756, 0177 / 64 22 756
Claudia Lauscher, Tel. 70 08 84 84
Stephanie Rämisch, Tel. 66 97 23
Horst Rehn, Tel. 64 93 011
Werner Reuter, Tel. 47 04 430
Peter-Jürgen Schenkl, Tel. 70 55 67
Judith Starke, Tel. 93 69 63
Marianne Weber, Tel. 83 45 423

Mach Erde draus!

In Zeiten der Biotonne hat die Kompostierung im eigenen Garten an Bedeutung verloren. Dabei werden mithilfe der Eigenkompostierung nicht nur Biomüll und Gartenabfälle klimaschonend entsorgt, sondern der Abfall wird innerhalb eines Jahres in wertvolle Gartenerde umgewandelt. Die Herstellung guter Komposterde ist zudem gar nicht so schwer.

Komposterde ist die beste Kur für den Gartenboden, und in der richtigen Mischung findet sie auch in Blumentöpfen und Balkonkästen Verwendung. Mit Kompostgaben im Garten wird der Humusanteil und damit die Nahrungsgrundlage für zahlreiche Bodenorganismen gefördert. Ein reiches Bodenleben ist die Grundvoraussetzung für einen langfristig fruchtbaren Gartenboden, denn durch den Abbau von abgestorbenem Pflanzenmaterial sorgen die Bodenlebewesen für die Remineralisation von Nährstoffen, lockern die Erde und optimieren somit Luft- und Wasserversorgung.

Eine Anleitung zum Kompostieren mit hilfreichen Praxistipps und einem Rezept für eine torffreie Kübelpflanzenerde finden Sie im beigelegten Flyer. Weitere Informationen zum Thema liefert auch unsere Homepage unter www.lbv-muenchen.de/kompost.

Foto: Marina Lohrbach - fotolia.com

Nur wenige Münchner haben einen eigenen Garten zur Verfügung. Aber auch für die Stadtwohnung gibt es eine Lösung: Kompostierung mithilfe von Wurmkisten. Auf kleinstem Platz können hier biologische Küchenabfälle zu wertvollem Wurmhumus umgewandelt werden. Und keine Sorge: Bei ausgeglichenen Mengen an Bioabfällen verläuft dies völlig geruchsneutral! Eine Beschreibung des Aufbaus finden Sie ebenfalls im Flyer und auf unserer Homepage.

Sabine Birnbeck

Ökotipps gegen Blattläuse

Wer biologisch gärtnern und mit der Natur schonend umgehen will, verzichtet auf chemische Spritzmittel und Mineraldünger. Aber wie kann man Blattläusen ökologisch zu Leibe rücken?

Natürlicher Feind der Blattlaus: der Marienkäfer Foto: Thomas Staab / LBV-Archiv

Allein durch die richtige Standortwahl kann man die Pflanzengesundheit entscheidend stärken. Unterstützend wirken außerdem Mischkulturen mit Läuse abwehrenden Kräutern: Lavendel schützt Rosen, Kapuzinerkresse Apfelbäume und Bohnenkraut Bohnen. Ist der Befall bereits eingetreten, kann die Förderung natürlicher Feinde wahre Wunder bewirken. Vögel, aber auch Spinnen, Florfliegen, Marienkäfer und ihre Larven, Schlupfwespen, Ohrwürmer und andere Insekten haben Blattläuse auf ihrem Speiseplan. Ein naturnah gestalteter Garten bietet diesen Nützlingen Lebensraum und mindert damit die Wahrscheinlichkeit, dass der Blattlausbefall allzu stark ausfällt.

Bei geringem Befall kann das Abduschen mit einem harten Wasserstrahl zielführend sein oder der Einsatz von pflanzenstärkender Brennnesseljauche (dazu 1 kg frische Brennnesseln in 10 l Wasser geben, 7-14 Tage gären lassen, Jauche zehnfach verdünnt auf den Wurzelbereich ausbringen). Bei stärkerem Befall hilft eine Spritzbrühe aus junger Brennnesseljauche (nach 4 Tagen Gärung, 1:50 verdünnt), die man über die Blätter gibt. Die Jauche kann in abgedeckten Behältern mehrere Wochen aufbewahrt und verwendet werden.

Alexandra Baumgarten

Schöner Wohnen für Kohlmeise & Co.: Nistkästen auf dem Balkon

Stadtbewohner ohne Garten können auf dem Balkon Nistkästen für Vögel anbieten und damit einen Beitrag zum Artenschutz leisten. Für Vögel kann solch ein Brutplatz sogar ein besonders sicherer Zufluchtsort sein: Streunende Katzen oder Marder kommen dort nicht hin. Damit das enge Zusammenleben zwischen Mensch und Wildvogel auch konfliktfrei funktioniert und zu einem guten Bruterfolg führt, gilt es einige Regeln zu beachten.

Regel 1: Keine Balkonpartys

Wildvögel können sich an die Nähe zum Menschen gewöhnen. Wer seinen Balkon ruhig nutzt, etwa um zu lesen, Blumen zu gießen oder einfach nur Sonne und Frischluft zu tanken, wird sicherlich schnell von den gefiederten Freunden akzeptiert. Allzu viel Trubel tolerieren sie jedoch nicht. Wer auf dem Balkon lieber grillt und sich mit Freunden trifft, sollte auf einen Nistkasten verzichten.

Regel 2: Kein Sichtkontakt

Das Einflugloch sollte aus dem Bereich, den man selbst nutzen möchte, weggedreht sein. Man kann auch eine begrünte Stellwand zwischen Nistkasten und Sitzbereich aufstellen; so bleiben die Vögel ungestört.

Regel 3: Geschützt vor Wind und Wetter

Der Nistkasten sollte vor Regen, Wind und der prallen Sonne geschützt sein, idealerweise zeigt das Einflugloch nach Osten.

Regel 4: Freier Abflug garantiert

Die flüggen Jungvögel sollen es leicht haben, den Nistkasten zu verlassen – ohne Zwischenlandung auf dem Balkonboden, wo sie sich möglicherweise im Mobiliar verirren und von den Eltern nicht mehr gefunden werden.

Regel 5: Die richtigen Pflanzen

Das Grün ums Haus muss ausreichend Insektennahrung für die Jungen bieten; Balkonkästen mit Stauden und Sommerblumen, die Insekten anziehen, können das Nahrungsangebot zusätzlich verbessern. Verwenden Sie keinesfalls Pflanzenschutzmittel!

Regel 6: Trautes Heim, Glück allein…

Stellen Sie kein Futter oder Wasser zur Brutzeit auf dem Balkon auf; die meisten Vogeleltern verteidigen ihren Brutplatz, und es stresst sie ungemein, wenn andere Vögel zum Naschen oder Plantschen kommen.

Weitere Informationen finden Sie bei Bedarf in unserer vom RGU geförderten kostenlosen Broschüre „Das 1x1 der Vogelnistkästen“. Diese können Sie unter info@lbv-muenchen.de anfordern.

Sylvia Weber

Diese Kohlmeise hat auf einem Balkon ihr Wohnglück gefunden. Foto: Sylvia Weber

Balkone als Falter-Biotope

Manch einer hat sich schon einmal verwundert die Augen gerieben: War das etwa ein Kolibri an der Balkonbrüstung?

Das Taubenschwänzchen schwebt tatsächlich wie ein Kolibri im Schwirrflug vor einer Blüte und senkt seinen langen Rüssel in den Blütenkelch. Ebenso wie viele andere Schmetterlinge nutzt es das Nektarangebot an blühenden Balkonkästen.

Zahlreiche Falterarten legen zudem Eier an der Balkonbepflanzung ab: An Schleifenblumen findet man Eier und Raupen des Karstweißlings, der sich erst seit ein paar Jahren in unserer Gegend ausbreitet. Bei anderen Weißlingsarten ist die Kapuzinerkresse recht beliebt. Wer Fenchel, Dill oder Petersilie anpflanzt, lädt den Schwalbenschwanz zur Ei-Ablage ein. Und Geranien werden nicht selten von solchen Nachtfaltern belegt, deren Raupen polyphag sind, die also mit vielen unterschiedlichen Futterpflanzen zurechtkommen.

Übrigens: Nachlässigkeit bei der Pflege der Balkonbepflanzung kann für Insekten ein Gewinn sein; die Raupe der Heu-Staubeule z.B. ernährt sich von vertrocknenden Pflanzenresten.

Taubenschwänzchen
Foto: Christine Neumann

Eine Liste der Pflanzenarten, die für Schmetterlinge von Bedeutung sind, finden Sie im Internet unter: www.floraweb.de/pflanzenarten/schmetterlingspflanzen.xsql

Siegfried Braun

Überraschung an den Geranien

Als wir im November 2014 die Geranienbepflanzung unserer winzigen Loggia im 4. Stock eines Wohnblocks im Münchner Westend entsorgen wollten, entdeckten wir an den Blättern frische Fraßspuren.

Die Verursacher waren kleine grüne Raupen, die trotz der schon recht tiefen Temperaturen mit großem Appetit zugange waren. Die Verwunderung über unsere Kostgäste zu so später Jahreszeit war groß. Wir stoppten unsere Entsorgungsaktion und zogen Frau Dr. Annette von Scholley-Pfab vom LBV-Arbeitskreis Schmetterlinge zurate. Sie züchtete die Raupen weiter, bis sie sich verpuppten. Schließlich schlüpften zwei attraktive Falterarten: die Achateule und die Kupfer-Goldeule. Letztere erwies sich als außergewöhnlicher Fund: Die Kupfer-Goldeule (Chrysodeixis chalcites) lebt südlich der Alpen und wird in Deutschland nur selten als Wanderfalter beobachtet. Ausgerechnet sie hatte an unseren Geranien Eier abgelegt.

Kupfer-Goldeule
Foto: Annette von Scholley-Pfab

Achateule
Foto: Annette von Scholley-Pfab

Hans Mandl

Insektenfreundliche Bepflanzung – leicht gemacht!

Schon ein einzelner naturnah mit Wildblumen begrünter Balkon oder Garten kann einen wertvollen Beitrag für den Naturschutz leisten. Wer ein paar Faustregeln beim Gärtnern berücksichtigt, unterstützt aktiv die Insekten, unsere wichtigsten Bestäuber und Nahrungsgrundlage für Vögel und Kleinsäuger, und inspiriert vielleicht auch noch den ein oder anderen Nachbarn zur Nachahmung.

Gut zu wissen: Pflanze ist nicht gleich Pflanze. Denn nicht alles, was blüht, ist automatisch hilfreich für unsere Insektenwelt. Bei den beliebten Balkonblumen Geranie und Begonie handelt es sich meist um Zierformen mit gefüllten Blüten.

Je mehr Pollen und Nektar, desto besser!

Diese sind als Insektennahrung gänzlich ungeeignet, da sie kaum Pollen und Nektar liefern – besser wählt man züchterisch unbearbeitete Wildformen. Dabei sind heimische Arten den exotischen vorzuziehen, denn im Schnitt ernährt eine heimische Wildblumenart mehr Wildtiere als eine exotische. Da manche Pflanzen mehr Nektar und manche mehr Pollen bieten, sollte man insgesamt eine große Vielfalt an Gewächsen anbieten.

Wer noch mehr richtig machen will, berücksichtigt außerdem die Blühzeitpunkte der einzelnen Pflanzen: Auf einem optimal bepflanzten Balkon finden sich Blumen, Kräuter und Stauden, die abwechselnd vom Frühjahr bis in den späten Herbst blühen und die Insekten kontinuierlich mit Futter versorgen. Denn besonders im Spätsommer und Herbst verenden zahlreiche Hummeln aufgrund von Nahrungsmangel. Perfekt für die Übergangszeit eignet sich Efeu, denn dieser beginnt erst dann zu blühen. Für die nachtaktiven Insekten kann man zusätzlich noch nachtblühende Pflanzen anbieten. Davon profitieren Fledermäuse, die während der Dämmerung auf Beutezug gehen und Insekten fangen, die nach Sonnenuntergang auf Nahrungssuche gehen.

Bunte Blüten für wilde Bienen

Seitdem das Thema Bienensterben in aller Munde ist, wollen viele speziell etwas für diese Art tun. Bei Bienen denken die meisten von uns an die fleißige Honigbiene. Vielen unbekannt ist dagegen, dass diese nur eine einzige Vertreterin von deutschlandweit über 550 Bienenarten ist. Alle anderen Arten ordnet man den Wildbienen – also wildlebenden Bienenarten – zu. In München ist knapp ein Drittel aller aktuell nachgewiesenen Wildbienenarten gefährdet.

Wildbienen besiedeln die unterschiedlichsten Lebensräume, z.B. Hochstaudenfluren, Wiesen, Sandgruben und Trockenmauern. Auch in Gärten können wir eine große Zahl an Wildbienenarten beobachten – wenn es ihnen dort gefällt. Platz und Material zum Nestbau sollten vorhanden sein und natürlich ausreichend Nahrung, also Pollen und Nektar. Dabei lassen sich je nach Art unterschiedliche Vorlieben beobachten: Manche Bienen sind nicht wählerisch und sammeln an den verschiedensten Blühpflanzen. Andere haben sich auf nur wenige, im Extremfall auf nur eine Gruppe an Pflanzenarten spezialisiert.

Augen- und Bienenweide zugleich – das Blaukissen Foto: Markus Bräu

So sammelt die Rostrote Mauerbiene (Osmia bicornis) Pollen und Nektar an den Blüten von 18 verschiedenen Pflanzenfamilien ab, darunter Rosen- und Hahnenfußgewächse. Die Glockenblumen-Scherenbiene (Osmia rapunculi) ist dagegen auf Glockenblumenarten spezialisiert. Mit deren Anpflanzung kann man diese Wildbiene gezielt in Gärten und auf Balkonen fördern.

Sabine Birnbeck, Frauke Lücke

Diese Pflanzen machen Insekten froh – eine Auswahl:

Färber-Kamille, Felsen-Fetthenne, Gelbe Resede, Jelängerjelieber, Karthäuser-Nelke, Natternkopf, Thymian, Lavendel, Rosmarin, Dost, Salbei, Minze, Schnittlauch, Aster.

Nachtblüher: Nachtkerze, Echtes Seifenkraut, Nickendes Leimkraut

Speziell für Wildbienen: Fetthenne, Ranken-Glockenblume und Blaukissen (für den Steingarten), Traubenhyazinthe und Wildtulpe (für den Balkonkasten), Gold-Schafgarbe, Glockenblume, Küchenlauch, Küchenzwiebel, Rosenkohl (für das Beet; die Gemüsepflanzen jeweils zur Blüte kommen lassen)

Es werde Licht: Insektenfreundliche Beleuchtung im Garten

Es ist Nacht. Undurchdringliche Schwärze liegt über der Landschaft … Das war einmal. Längst hat die Nacht ihre Dunkelheit verloren. Leuchtreklamen, Straßenlaternen und Co. erhellen den Nachthimmel.

Auch Gartenbeleuchtung ist immer mehr im Kommen. Denn Licht entschärft Gefahrstellen (z. B. Treppen), vermittelt Sicherheit und schafft ein gemütliches Ambiente. Die negativen Folgen: Nachtaktive Tiere im Garten werden irritiert, der Energieverbrauch steigt und zu guter Letzt verenden an ungeeigneter Beleuchtung unzählige Insekten. Doch dem können umsichtige Gartenbesitzer entgegenwirken.

Als ersten Schritt sollte man sich überlegen, wo Licht im Garten wirklich notwendig ist, z. B. entlang von Wegen oder am Hauseingang. Dort ist der Einbau eines Bewegungsmelders oder einer Zeitschaltuhr empfehlenswert. Dann brennt das Licht nur, wenn man es wirklich braucht. Wo möglich, kann man zusätzlich die künstliche Beleuchtung auf den Zeitraum von Oktober bis März beschränken, wenn keine oder nur wenig Insekten fliegen.

Bei der Wahl des Leuchtmittels ist Folgendes zu beachten: Insekten fühlen sich von Strahlung im Bereich von 300 bis 450 Nanometern (UV-Bereich und blaugrüner Bereich) besonders angezogen. Hier bieten UV-arme Leuchtmittel eine gute Alternative. Besonders gut schneiden LED-Lampen ab, die im warm-weißen Licht leuchten. Auch bezüglich des Energieverbrauchs punkten die LEDs. Eine wichtige Rolle spielt auch das Abstrahlverhalten der Leuchte. Je größer die leuchtende Fläche und je breiter die Ausstrahlung, desto weiter ist die Lichtquelle sichtbar und desto mehr Insekten landen in der Lichtfalle. Im Optimalfall sollte also nur der erforderliche Bereich beleuchtet werden, am besten durch eine nach unten gerichtete und zu den Seiten abgeschirmte Beleuchtung. Geschlossene Lampenkörper verhindern das Eindringen und Verbrennen von Insekten – damit es in Ihrem Garten weiterhin fröhlich summen und brummen kann!

Frauke Lücke

Nachtfalter umkreisen eine Laterne – bis sie vor Erschöpfung verenden oder von Fressfeinden „abgepflückt“ werden.
Foto: fotolia.de / Alexey Protasov

Ein Gartenteich für Amphibien

Ein amphibienfreundlicher Gartenteich sollte möglichst besonnt sein. Die Ufer dürfen nicht senkrecht ins Wasser abfallen. Denn sie stellen bei niedrigem Wasserstand im Sommer, wenn die kleinen Hüpferlinge an Land gehen, eine kaum überwindbare Barriere dar.

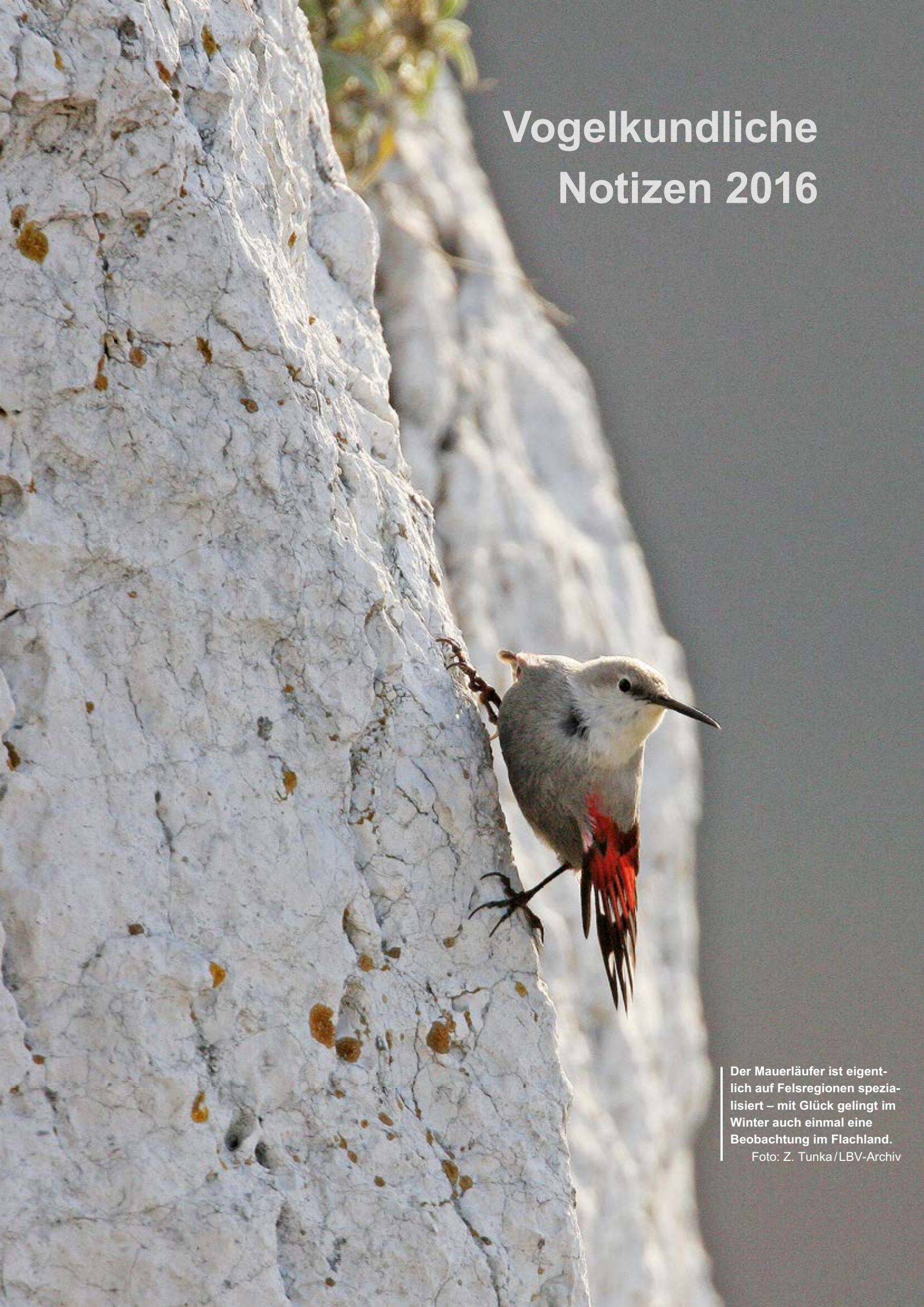
Eine ausgedehnte, vegetationsarme Flachwasserzone wird von Kaulquappen gerne genutzt, da hier das Wasser wärmer ist als im Rest des Teichs – die wechselwarmen Tiere können so schneller wachsen.

Grundsätzlich gilt: Wer in seinem Teich Kaulquappen und ein reiches Tierleben haben will, sollte keine Fische einsetzen. Gerade Goldfische fressen gerne Laich und Kaulquappen, aber auch Wasserinsekten und sonstige Kleinlebewesen.

Christian Köbele

Laubfrosch
Foto: Marcus Bosch / LBV-Archiv

Vogelkundliche Notizen 2016



Der Mauerläufer ist eigentlich auf Felsregionen spezialisiert – mit Glück gelingt im Winter auch einmal eine Beobachtung im Flachland.
Foto: Z. Tunka / LBV-Archiv

Abkürzungen:
KFE = Kieswerke Freising-Erding / Hallbergmoos
KGN = Kiesgruben Glück Neuried

Baumfalke
Am 18.7. machte einer erfolglos Jagd auf Uferschwalben in den KFE (C. Krafft). Ein bettelnder Jungvogel einer erfolgreichen Brut beim MPI Martinsried (D. Reusch).

Braunkehlchen
5 Ex. am 7.5. beim Lichtwegweiher / Planegg (D. Reusch); vom 9.8. bis 11.8. ein Durchzügler an einer Futterstelle in Hadern (I. und H. Imelauer).

Bekassine
Am 2.9. eine bei Karlsfeld-Krenmoos (P. Koller).

Birkenzeisig
Am 10.3. einer unter Erlenzeisigen in einem Harlachinger Garten (M. Kistler).

Drosselrohrsänger
Ein Brutpaar in den KFE (C. Krafft).

Eistaucher
Um den Jahreswechsel 2015/16 einer auf dem Baggersee Zustorf / Erding. Seltener Wintergast in Südbayern (Hans H. Wolf).

Eisvogel
Am 3.1. fischte einer am kleinen Sollner Weiher (M. u. A. Frisch). Einer am 27.2. bei der Eisvogelwand an der Würmschleife in Pasing (U. Engel). Einer am 18.9. im Waldfriedhof (D. Reusch) und ein weiterer am 30.10. am Hinterbrühler See (E. Trinkl). Clemens Krafft konnte in seinen Eisvogelwänden 63 Exemplare beringen.

Erlenzeisig
Etwa 60 Ex. im Schwarm am 16.2. in Pullach (W. Türckheim).

Feldlerche
Etwa 100 Ex. am 22.10. bei Neufahrn (C. Krafft).

Feldsperling
Ca. 100 Ex. am 4.8. auf einem Gartenzaun in Warnberg / Solln (I. Hortig).

Der Eistaucher, Nationalvogel Kanadas, überwintert an den Küsten Europas und Nordamerikas. Vereinzelt ist er aber auch im Binnenland zu finden. In unseren Breitengraden kann man ihn am Ammersee, am Ismaninger Speichersee oder am Starnberger See beobachten. Dieses Exemplar ließ sich am Baggersee Zusdorf nieder. Foto: Hans H. Wolf

Irmi Hortig schickte uns diese großartige Aufnahme eines Feldsperlingstrupps, beobachtet im letzten August in Solln.

Fichtenkreuzschnabel
Auf dem gleichen Zaun in Warnberg saß am 24.1. ein Paar (I. Hortig).

Fischadler
Am 28.8. überflog einer die KFE (C. Krafft).

Flussregenpfeifer
2 (Paar?) am 7.5. in den KGN (D. Reusch). Am 18.7. zwei fast flügge Jungvögel in den KFE (C. Krafft).

Flussuferläufer
Am 4.8. zwei fast flügge Jungvögel in den KFE (C. Krafft).

Gänsesäger
Am 2.6. einer auf einem überdachten Kamin in Pullach (R. Baasch).

Grauammer
Am 15.7. saß auf dem Flughafenzaun bei Hallbergmoos ein singendes Männchen (W. Kaufmann).

Graureiher
10 Ex. im Glonntal bei Hohenkammer auf einer Feuchtwiese (W. Kaufmann).

Halsbandschnäpper
2 Ex. am 29.7. in Forstenried (V. Käufl).

Klappergrasmücke
Am 16.4. und 15.5 singend in den KGN (D. Reusch).

Kolkrabe
Erfolgreiche Brut mit zwei Jungvögeln am 4.6. in den KGN (D. Reusch)

Kranich
6 Ex. am 8.3. Richtung Nordost (Brutgebiet) über Lohhof ziehend (M. Gengler).

Kuckuck
Scheibenopfer tot gefunden in der Münchner Kanalstr. am 16.7. (F. Kisl).

Mandarinente
Am Achtersee unterhalb des Friedensengels 35 Ex., davon 25 Erpel (W. Kaufmann).
Am 7.6. auf der Isar beim Georgenstein 1 Weibchen mit 10 pulli (W. Türckheim).

Mauerläufer
Selten gelangen Mauerläufer von den Alpen ins Flachland. WÜST führt jedoch eine Reihe von Winterbeobachtungen in seiner „Avifauna Bavariae“ außerhalb der Alpen auf. Am 18.1. konnte G. Soldner im Pullacher Friedhof ein an einem Baum kletterndes Ex. beobachten (JS).

Mehlschwalbe
In einem Gewerbegebiet in Pullach eine kleine Kolonie mit acht Nestern (W. Türckheim). In der Moosmühle / Neufahrn 20 Nester. Unter den Jungvögeln ein Albino (C. Krafft).

Mittelspecht
1 Ex. am 27.3. und 28.3. in Moosach (K. Roith).

Nachtigall
Am 31.3. ein singendes Ex. gegen 20.30 Uhr in Neuperlach-Süd (W. Urban). Vom 26.3. bis 28.3. in Moosach ein weiteres Ex. singend zwischen 1.00 und 3.00 Uhr (K. Roith).

Nachtreiher
Ein adultes Männchen am 28.3. in den KFE (C. Krafft).

Nebelkrähe
Eine am 9.10. bei Allershausen (W. Krafft).

Neuntöter
In der Zeit vom 20.5. bis 15.8. eine erfolgreiche Brut bei Kleinkammerberg. Zwei Alt- und zwei Jungvögel beim Insektenfang (W. Kaufmann). Zwei Revierpaare in den KGN. Zwei juvenile am 17.7. von Altvögeln gefüttert und das andere Paar mit flüggen Jungvögeln am 4.8. (D. Reusch).

Pirol
Ein Weibchen mit Nistmaterial in den KFE am 3.6. (C. Krafft). Ein weiteres Ex. am 17.5. an der Sempt bei Altenerding (K. von Bülow). Einer sang aus einem Gehölzrand zwischen Hohenkammer und Kleinkammerberg (W. Kaufmann).

Rauchschwalbe
In Kleinkammerberg in einem Pferdestall 20 Nester, davon 15 belegt. Zum Teil auch 3. Brut (W. Kaufmann).

Rebhuhn
6 Ex. am 24. 10. bei Schaidenhausen / Freising auffliegend. Dabei rissen sie ca. 80 Feldlerchen und ca. 30 Wiesenpieper mit. 5 Ex. am 5. 12. bei Scheibenhausen (C. Krafft).

Rotdrossel
Am 8. 3. pickte eine am Boden im Garten eines Reihenhauses in Laim (H. Staffler).

Saatkrähe
Etwa 500 im Stadtpark Pasing. Eine Kolonie mit 22 Nestern in der Pippinger Str. (U. Engel).

Schleiereule
Eine Brut mit 7 Eiern in Achering. Erfolgreiche Brut mit mindestens 5 Jungen bei Haimhausen am 13.8. (C. Krafft).

Schwarzstorch
Am 9.6. einer auf einer überschwemmten Wiese bei Huglfing / WM (M. Gengler). Ein Pärchen kreiste am 11.7. über Abersdorf bei Steinhöring (Dr. T. Weiyand)

Silberreiher
10 Ex. auf einer Feuchtwiese im Aster Moos bei Kranzberg am 14. 2. (W. Kaufmann).
Am 19. 9. bei Pallhausen / Freising 19 Ex. auf einer Wiese (C. Krafft).

Sperber
Eine erfolgreiche Brut mit 2 Jungvögeln in einem Baum am Hogenbergplatz / Laim (B. Neumeier) sowie eine erfolgreiche Brut mit 3 Jungvögeln im Pasinger Stadtpark (U. Engel).

Sperlingskauz
Am 12.3. tagsüber in Buchendorf auf einem Ast sitzend (A. Soyer). Beim Hexenhäusl im Forstenrieder Park 2 rufende Ex. am 9.3. (U. Engel).

Sumpfrohrsänger
5 singende Ex. am 26. 5. in den KGN und ebenfalls 5 singende Ex. beim Lichtwegweiher / Planegg (D. Reusch).

Tannenhäher
Einer am 14. 2. beim MPI Martinsried (D. Reusch).

Türkentaube
Am 23. 3. ein Paar in einem Pullacher Garten (W. Türckheim) und 17 Ex. am 13. 11. an einer Gartenfutterstelle in Giggenhausen (C. Krafft).

Turmfalke
Erfolgreiche Brut an der Ludwigskirche mit mindestens 3 Jungvögeln (M. Gengler). Horst auch bei der Hochschule am Stadtpark Pasing. Dort am 12.7. und 13.7. 4 Jungvögel im Bettelflug (U. Engel).

Wacholderdrossel
Etwa 100 auf einer Wiese mit dünner Schneedecke am 24.2. in Pullach (JS). Am 16.10. ca. 100 auf Futtersuche in der Gartenstadt (Pasing) und etwa 150 am 12.11. im Stadtpark Pasing (U. Engel).

Wanderfalke
4 Nestlinge am 28.4. bei Hohenkammer beringt (C. Krafft). 2 am 1.5. und 7.8. an einem Nistkasten beim Klinikum Großhadern (D. Reusch).

Wasseramsel
Eine singend am 2.3. an der Zenneckbrücke beim Deutschen Museum (W. Kaufmann) und am 21.1. und 11.2. Gesang bei der ehemaligen Hallermühle / Pasing (U. Engel).

Wendehals
Einer am 3.5. in einem Garten in Warnberg / Solln (I. Hortig).

Wespenbussard
Oft in den KFE gesehen. Wohl Brutvogel in den Freisinger Isarauen (C. Krafft)

Zwergtaucher
24 Ex. beim Kraftwerk Mühltal am 31.10. (D. Reusch).

Meldungen von Beobachtungen sind stets willkommen, veröffentlicht werden kann aus Platzgründen aber leider nur eine Auswahl.

Jürgen Siegner (JS), Mozartstr. 15, 82049 Pullach
Tel. 089 / 793 17 78, E-Mail: j.siegner@t-online.de

LBV München auf der Gartenmesse

Auch in diesem Jahr war unsere Kreisgruppe wieder auf der „Garten München“ vertreten. Mitarbeiter des Shops und der Geschäftsstelle sowie weitere Ehrenamtliche teilten sich einen großzügigen Stand.

An diesem informierten sie u. a. zu den Themen Gärtnern ohne Torf, Bienen und Hummeln, Fledermäuse und Schmetterlinge. Dabei unterlegten sie ihre Informationen mit Bildern und Filmen auf ihren Laptops.

Das Shop-Team hielt viele Produkte rund um die Natur und das Gärtnern bereit. Saisonbedingt interessierten sich die Standbesucher vor allem für die verschiedenen Nistkästen und stellten viele Fragen. Eine der ersten Fragen lautete oft: Warum hat der Kasten zwei Einfluglöcher? Oder: Warum hat der Starenkasten keine Ansitzstange? Dabei entwickelten sich oft intensivere Gespräche. Eine nicht seltene schöne Begleiterscheinung: Der Nistkasten wurde für den heimischen Garten gekauft. Es ist erstaunlich, welch großer Informationsbedarf bei den meisten Großstädtern besteht. Oft reicht es nur zum Erkennen einer Amsel. Wenn wir dann mit klärenden Gesprächen zu einem besseren Verständnis der Natur beitragen konnten, ist es auch für das Standteam eine Freude.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und großes Kompliment an das komplette Messeteam für sieben Tage unermüdlichen Einsatz.

Christine Schenkl

Über 800 Säcke der torffreien LBV-Erde wurden auf der Gartenmesse verteilt!
Foto: Veronika Westermeier

Entspannt einkaufen im LBV-Naturschutzzentrum

Klenzestraße 37, neben dem Gärtnerplatztheater, Tel.: 089/200270-73

Wegen Umbau hat der Shop bis Juli geschlossen.
Öffnungszeiten nach Wiedereröffnung: Mo.–Fr. 13–18 Uhr, neu: Sa. 10–14 Uhr

Vivara

- Vogel- & Igelfutter
- Nisthilfen und Futterhäuser
- CDs und DVDs
- Fachbücher und Broschüren
- Geschenkartikel
- und vieles mehr

B. Helbig

Neudorff

Wählen Sie aus 2.000 Artikeln für den Naturschutz in aller Ruhe das Passende aus.
Ein freundliches und kompetentes Team steht Ihnen beratend zur Seite.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TIPP!

Sie haben den Gesang der Klappergrasmücke nicht mehr im Kopf? Kein Problem: Mit einem TING-Stift und dem dazugehörigen Naturführer können Sie diesen (und viele andere) jederzeit abrufen.

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Biotop am Ackermannbogen: Ein fester Platz für die Umweltbildung

Durch seine zentrale Lage ist das Heidebiotop am Ackermannbogen ein idealer Ort, um Kindern und Jugendlichen die Vielfalt der Natur näherzubringen. Durch die Umsetzung eines räumlichen Konzepts findet dort neben dem Artenschutz in Zukunft auch die Umweltbildung ihren festen Platz. Den „Naturerlebnisbereich“ können Teilnehmer von LBV-Veranstaltungen in Zukunft selbstständig entdecken. Darin angelegte Lesestein- und Totholzhaufen sowie ein neues Wildbienenhaus bereichern die Strukturvielfalt im Biotop. Zwei neue Aufenthaltsbereiche bieten Gelegenheit zum Rasten und Erklären. Beim Tag des offenen Biotops am ersten Juliwochenende haben Interessierte Gelegenheit, das Resultat persönlich zu begutachten. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Katharina Spannraft

Anlage eines neuen Lesesteinhaufens
Foto: Katharina Spannraft

Neue LBV-Broschüre: „Bäume in München“

Auch wenn es schon Informationsbroschüren zu vielen Tiergruppen in München gibt, fehlte es bislang an einer handlichen Version zu den heimischen Bäumen. Diese Lücke hat der LBV nun geschlossen. In der Broschüre „Bäume in München“, die vom Referat für Gesundheit und Umwelt der Stadt München gefördert wurde, stellen wir über 20 Baumarten vor. Wichtige Erkennungsmerkmale sind genauso aufgeführt wie Informationen zu Standortansprüchen oder Vorkommen in München. Kleine Anekdoten und Wissenswertes runden jedes Baumporträt ab. Ein besonderes Schmankerl: kurze „Münchner Geschichten“ zu jeder Art. Beim nächsten Spaziergang kann die Broschüre als praktische Bestimmungshilfe dienen – fordern Sie gerne Ihr Exemplar in der Geschäftsstelle an (info@lbv-muenchen.de, 089/200 270 6) oder laden Sie sie auf unserer Homepage herunter.

Frauke Lücke

Münchner Stadtgezwitscher

Mit unserer zweiten neuen Broschüre laden wir Sie ein, die Stadt einmal aus der Vogelperspektive zu betrachten: Wo sind geschützte Brutplätze, wo gibt es Nahrung? Wir stellen Ihnen die häufigsten Gartenvögel mit ihren Vorlieben und Besonderheiten vor und geben Tipps, wie man die Stadt vogelfreundlicher gestalten kann. Wenn in jedem Garten nur eine kleine Änderung zu mehr Nistmöglichkeiten oder Nahrungsangebot führt, verbessert das die Lebensbedingungen für Vögel in unserer Nachbarschaft schon ganz erheblich. Die Broschüre zwitschert übrigens tatsächlich, oder vielmehr lässt sie Ihr Mobiltelefon zwitschern, denn zu jedem der vorgestellten Vögel gibt es einen QR-Code, mit dem Sie den charakteristischen Gesang online abrufen können.

Dann erkennen Sie auch die Vögel, die unsichtbar im grünen Laub versteckt sind. *Dr. Sophia Engel*

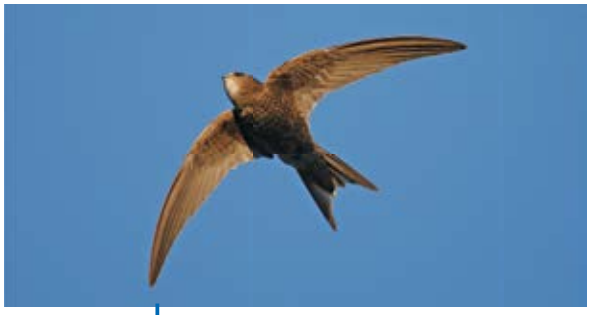
KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Haus modernisieren und Gebäudebrüter schützen!

Wer in München ein Haus baut oder sein bestehendes Haus energetisch modernisiert, kann unter bestimmten Bedingungen Fördermittel aus dem Münchner Förderprogramm Energieeinsparung (FES) in Anspruch nehmen. Seit einigen Jahren besteht auch die Möglichkeit, in diesem Zusammenhang Maßnahmen zum Schutz von Mauersegler, Fledermaus & Co. fördern zu lassen: Im Bonusprogramm „Gebäudebrüterschutz“ gibt es Zuschüsse sowohl für Beratungsleistungen des LBV oder des Bauzentrums als auch für die Umsetzung der Maßnahmen, also z. B. den Einbau von Niststeinen oder Fledermausquartieren. Der Fördersatz beträgt 50 % der entstandenen Kosten, maximal 1.000 Euro. Wichtig: Bevor Sie eine Modernisierungsmaßnahme beauftragen, müssen Sie den Antrag auf Förderung über das FES einreichen.

Mehr dazu unter www.muenchen.de/fes oder im Bauzentrum München in der Willy-Brandt-Allee 10.

Sylvia Weber



Gebäudebrüterschutz kann man sich fördern lassen – den Mauersegler freut's!
Foto: Z. Tunka / LBV-Archiv

Themenvielfalt begeistert Studierende – Ringvorlesung 2016/17 zu Naturschutz und Umweltforschung

Informativ und abwechslungsreich – auch im vergangenen Wintersemester 2016/17 hat unsere LBV-Ringvorlesung an der LMU rund 90 Studierende überzeugt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lobten neben dem professionellen Rahmen und der freundschaftlichen Atmosphäre vor allem das Themenspektrum, das von Büffeln als Landschaftsgestalter über Feuersalamander und Wildbienen bis zu Veganismus reichte. Einige Vorträge regten nicht nur zum Nachdenken, sondern auch zum Überdenken von Konsumverhalten und Essgewohnheiten an. Besonders erfreulich sind Rückmeldungen über neu geknüpfte Kontakte zwischen Referenten und Studierenden, die zum Beispiel schon zu einer Bachelorarbeit oder dem Abschluss einer Mitgliedschaft im vorgestellten Verein führten. Ab Oktober 2017 finden Sie das aktuelle Programm der Ringvorlesung 2017/18 auf http://hochschulgruppe.lbv-muenchen.de/ringvorlesung/.

Jessica Thomsen

Der Vortrag über den Feuersalamander, Amphib des Jahres 2016, kam bei den Studierenden sehr gut an.
Foto: Marcus Bosch / LBV-Archiv

Mit der Kindergartengruppe durch das Vogeljahr

Kinder interessieren sich brennend für unsere gefiederten Freunde – ein Vogelleben ist ja auch sehr abwechslungsreich und aufregend! Kindergärten können sich nun das Vogeljahr an ihre Einrichtung holen. Einmal im Monat kommen wir vorbei und haben spannende Aktionen im Gepäck: Im Frühling z.B. bauen die Kinder für die ankommenden Zugvögel hübsche Nistkästen. Großen Spaß werden sie aber auch haben, wenn sie sich aus Gräsern ein großes Nest bauen, in dem zwölf Kinder auf einmal Platz finden. Nebenbei lernen sie spielerisch etwas über die Aufzucht der Küken, erfahren von Winterziehern und Standvögeln, bereiten Vogelfutter zu oder probieren, mit unterschiedlichen Schnabelformen verschiedenartiges Futter zu vertilgen. Nähere Informationen, u.a. zu den Kosten, unter Tel. 089 / 200 270 82.

Alexandra Baumgarten

Kinder lernen unsere Gartenvögel kennen.
Foto: Alicia Bilang

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Münchens Naturschätze

München hat etliche Naturrefugien mit einzigartiger Flora und Fauna zu bieten. Einige dieser Naturschätze stellt die LBV-Kreisgruppe München bereits auf Infotafeln an den öffentlich zugänglichen Wegen vor. Bei einem Spaziergang in der Langwieder oder der Allacher Heide, im neuen Teil des Waldfriedhofs oder am Abfanggraben im Münchner Osten kann man auf diese Themenschilder stoßen. Auf ihnen wird erläutert, warum es sich hier um eine echte Kostbarkeit handelt und welche Bedeutung für die lokale Biodiversität daraus entsteht. Damit diese Naturrefugien noch lange erhalten bleiben, bitten wir um rücksichtsvolles Verhalten auf den Flächen, denn dort hat die Natur Vorrang. Halten Sie beim nächsten Sonntagsspaziergang doch einmal Ausschau – vielleicht entdecken Sie Ihren ganz persönlichen Münchner Naturschatz!

Sabine Birnbeck

Infotafel am LBV-Biotop in Riem
Foto: Dr. Heinz Sedlmeier

Konsum mit Herz und Hirn

Oft ist es uns einfach zu umständlich, uns im Alltag Gedanken über die Konsequenzen unseres Konsumverhaltens zu machen. Dabei legen viele Wert auf gutes Essen, ziehen sich ihre Erdbeeren selbst auf der Fensterbank, reparieren Dinge lieber, als sie neu anzuschaffen, und wollen ressourcenschonender leben – nur wissen sie nicht genau wie. Für sie ist das Projekt „Konsum mit Herz und Hirn“ gedacht. Es soll Menschen zusammenbringen, die gerne öfter dem Motto „Gut leben statt viel haben“ folgen würden. Weil das nicht immer ganz leicht ist, wollen wir gemeinsam in einer Workshop-Reihe verschiedene Ideen erproben, wie man im Alltag nachhaltiger konsumieren kann. Weitere Informationen: www.lbv-muenchen.de/natur-erleben/konsum-mit-herz-und-hirn.html

Alexandra Baumgarten

Eigenanbau auf dem Fensterbrett – natürlich mit torffreier Erde und im Upcycling-Blumentopf.
Foto: Eva Winkelhofer

gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Lernort mit Auszeichnung 2016

Umweltbildung.Bayern

Begeisterte Teilnehmerinnen bei Naturkosmetik-Werkstatt

Pünktlich zum Frühlingsbeginn trafen sich zwölf Teilnehmerinnen zur NAJU-Naturkosmetik-Fortbildung für Multiplikatoren. Wir haben uns so über die durchweg positiven Feedbacks gefreut, dass wir sie an dieser Stelle einfach einmal für sich sprechen lassen wollen: „Euer Naturkosmetik-Workshop war eine total runde Sache. Ich fand, es war alles mit dabei: Hintergrundinformation zu den Zutaten und Pflanzenwissen, ihr habt uns total strukturiert von einem Rezept zum nächsten geleitet, und es gab eine vielfältige Auswahl von Blümchen-Seifen über Lippenbalsam bis hin zu Duftsäckchen. Es hat riesigen Spaß gemacht“ (Tanja). „Euer Seminar war einfach fantastisch: selber ausprobieren, wie einfach die Durchführung gerade auch mit Kindern ist, und dazu noch Literatur und Adressen in München für die Zutaten. Mir hat es super gefallen und ich habe gleich abends angefangen, die Bücher und Materialien zu bestellen. Ich werde dazu bestimmt bei uns in der Kreisgruppe mal was anbieten“ (Julia).

Stefanie Sauerland, Alicia Bilang

Liegt im Trend und ist gar nicht schwer herzustellen: Naturkosmetik
Foto: Stefanie Sauerland

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

LBV-Shop wird umgebaut

Nach einem siebentägigen Einsatz auf der Gartenmesse in Riem (der Ladendienst lief parallel dazu) war unser Ladenteam mit einem Stand auf der Fledermaustagung in Riem vertreten.

Nun steuern wir einer großen und spannenden Herausforderung entgegen. Bevor das Gärtnerplatztheater nach vierjähriger Sanierungsphase im Herbst wiedereröffnet, wird auch der LBV-Shop renoviert. Dazu wurde er Mitte Mai vorübergehend geschlossen. Nach dem Umbau wird der Laden – voraussichtlich im Hochsommer – mit einem veränderten Konzept starten. Davon werden wir dann im nächsten NaturschutzReport berichten. Wir alle sind schon sehr gespannt.

Christine Schenkl

Kurz vor der Schließung versammelte sich das Shop-Team noch einmal zum Gruppenbild im Laden – in einigen Wochen wird er in neuem Glanz erstrahlen.
Foto: Dr. Irene Frey-Mann

LBV München pflegt Biotope im Schwarzhölzl

Orchideen wie das Helm-Knabenkraut wachsen im Schwarzhölzl.
Foto: Gabi Maier

Das Naturschutzgebiet Schwarzhölzl ist ein Kleinod im Norden Münchens. Im ehemaligen Niedermoorgebiet befinden sich heute artenreiche Trockenstandorte und Pfeifengraswiesen. Seine Vielfalt verdankt die Fläche der Ortsgruppe Karlsfeld des BUND Naturschutz, die sie während der letzten Jahrzehnte gepflegt und auch die Unterschutzstellung erreicht hat.

Im Zuge einer Neuorganisation der Pflege hat unsere Kreisgruppe nun Verantwortung für die Flächen übernommen. Das LBV-Biotoppflegeteam wird 2017 die Mäharbeiten auf insgesamt 2,3 ha durchführen, gefördert vom Referat für Gesundheit und Umwelt. Die Arbeiten erfolgen in Abstimmung mit der BN-Ortsgruppe Karlsfeld. Wir freuen uns, gemeinsam die Artenvielfalt im Schwarzhölzl bewahren zu können – im Jahr 2017 und darüber hinaus.

Katharina Spannraft

LBV feiert den Internationalen Weltspatzentag

Wie jedes Jahr beging der LBV am 20. März den Weltspatzentag. Der von der indischen NGO Nature Forever Society ins Leben gerufene Tag soll weltweit auf den schleichenden Rückgang der sogenannten „Allerweltsarten“ aufmerksam machen. Als Flaggschiff-Art fungiert dabei der Haussperling, der seit 2016 nun auch in Bayern auf der Vorwarnliste der Roten Liste steht.

Die Haussperlinge gehören zu den gebäudebrütenden Vogelarten. Bei Abbruch- oder Umbauarbeiten an Häusern werden ihre Nistplätze oft zerstört. Zudem benötigen die Spatzeneltern Insekten, um ihre Küken großzuziehen – doch auch davon gibt es immer weniger. Infolgedessen nehmen die Haussperlingsbestände in vielen bayerischen Städten ab. Gerade in München ist die Lage besonders dramatisch. Am Weltspatzentag haben wir in Presse und Radio auf diese Probleme aufmerksam gemacht.

Lorena Heilmaier

In München leider längst nicht mehr allgegenwärtig: der Spatz
Foto: Mathias Brandstätter

Dachau

1. Vorsitzender: Ludwig Wilhelm, Amperpettenbacher Straße 7
85778 Haimhausen, Tel. 08133/2357
E-Mail: wilhelm.wiggi@t-online.de
2. Vorsitzender: derzeit nicht besetzt
Schatzmeister: Manfred Kühn
Schriftführer: Hartmut Lichti

Kontakt Kreisgruppe:
Tel.: 08131/278661, Fax: 08131/278662
E-Mail: info@lbv-dachau.de, Internet: www.dachau.lbv.de

Spendenkonto: Sparkasse Dachau
IBAN: DE82 7005 1540 0000 9915 39
BIC: BYLADEM1DAH

Die Kreisgruppe trifft sich zu den im Programm angegebenen Tagen um 19.30 Uhr im Schützensaal der Gaststätte Drei Rosen (Münchner Str. 5, Dachau)

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2017:

Sonntag, 9. Juli 2017
Die Naturschutzgebiete Freisinger Buckl und Viehlassmoos
Die Exkursion zu den Halbtrockenrasen der Isarbrenne und zu den Quellmoorresten des Erdinger Mooses führt uns zu wahren botanischen Schätzen. Die Exkursion ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von LBV und Bund Naturschutz Dachau (entfällt bei Starkregen).
Referent: Heinz Kotzlowski
Beginn: 8 Uhr
Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Bhf. Dachau, Frühlingstr.

Samstag, 26. August 2017
European Batnight – Europäische Fledermausnacht
Nach einem Vortrag über die geheimnisvolle Lebensweise und das Vorkommen von Fledermäusen werden wir versuchen, mithilfe eines Verstärkers von Ultraschalllauten verschiedene Arten zu beobachten.
Referent: Hartmut Lichti
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Südseite des Karlsfelder Sees

Dienstag, 5. September 2017
Monatstreffen mit Vortrag: Positive Entwicklungen im Vogelschutz
Verschiedene Vogelarten nehmen überraschenderweise wieder zu. Durch Schutzmaßnahmen und -projekte konnten einige vor dem Aussterben gerettet werden.
Referent: Markus Jais
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthaus Drei Rosen, Münchner Str. 5, Dachau

Sonntag, 1. Oktober 2017
Tag der Regionen unter dem Motto „Was macht reich?“ und Ehrenamtsmesse
In Hebertshausen stellt sich der LBV den Besuchern vor und gibt Tipps rund um die Natur.
Beginn: 10 Uhr
Veranstaltungsort: Grund- und Mittelschule Hebertshausen, Am Weinberg 6, 85241 Hebertshausen

Dienstag, 10. Oktober 2017
Monatstreffen mit Vortrag: Der Vogel des Jahres 2017 – der Waldkauz
Der Vogel des Jahres wird in diesem Jahr von einem jungen Mann vorgestellt, der sein Wissen nicht nur von der Akademie hat, sondern die praktische Arbeit durch die Zusammenarbeit mit Willi Holzer kennt.
Referent: Simon Stöhr
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthaus Drei Rosen, Münchner Str. 5, Dachau

Samstag, 14. Oktober 2017
Biotoppflege in den LBV-Gebieten Froschmeier- und Pfarrerwöhr
Seit einigen Jahren werden diverse LBV-eigene Flächen gepflegt und ständig verbessert. Dazu sind zahlreiche Helfer nötig.
Beginn: 9.30 Uhr
Treffpunkt: Ortskundige können direkt zum Gelände fahren, Neulinge werden vom Parkplatz an der Ottershauser Kirche abgeholt.

Samstag, 14. Oktober 2017
Wer wohnt denn da?
Im Anschluss an die Biotoppflege auf dem Froschmeierwöhr-Grundstück bei Ottershausen reinigen wir dort die Nistkästen und versuchen herauszufinden, wer wohl dieses Jahr seine Jungen großgezogen hat.
Beginn: ca. 14.30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz an der Ottershauser Kirche

Dienstag, 7. November 2017
Monatstreffen mit Vortrag: Beweidungssysteme – Eichelschweine, Muschelkalkziegen, Hutewaldrinder
Wie ökologische und gleichzeitig ökonomische Beweidungssysteme mit der Natur funktionieren können, zeigt uns ein Beispiel aus Nordbayern.
Referent: Hans-Hinrich Huss
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthaus Drei Rosen, Münchner Str. 5, Dachau

Samstag, 11. November 2017
Biotoppflege in Eschenried (Lufis)
Ein seit langem betreutes Gelände ist das sogenannte Lufis, eine Perle unter unseren Grundstücken. Wir hoffen auf zahlreiche Helfer.
Beginn: 9.30 Uhr
Treffpunkt: Gaststätte Kreuzhof, Münchner Str. 40, 85232 Eschenried. Ortskundige können direkt zur Biotopfläche fahren.

Dienstag, 5. Dezember 2017
Monatstreffen mit Vortrag: Nordindien: Tiger, Pfau und Lippenbär
Der Biologe Christian Köbele zeigt zum Jahresende Bilder einer Naturreise ins Vogelschutzgebiet Bharatpur und in das Tigerreservat Ranthambhore.
Referent: Christian Köbele
Beginn: 19.30 Uhr

Zur Biotoppflege bitte stets festes Schuhwerk oder Gummistiefel sowie, wenn möglich, Rechen, Gabeln und Arbeitshandschuhe mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist jeweils gesorgt.

Ebersberg

Vorsitzender:
Richard Straub, Markt Schwaben, Tel.: 08121/3487
E-Mail: richardstraub@gmx.de
Stv. Vorsitzender und Jugendbeauftragter:
Harald Süpfle, Markt Schwaben, Tel.: 0178/3931354
Schatzmeister:
Volkhart Matthäus, Baldham, Tel.: 08106/301344
Schriftführerin:
Petra Kreis, Poing, Tel.: 08121/259144
Anschrift der Kreisgruppe:
Pfr.-Hochmaier-Ring 60, 85570 Markt Schwaben
Internet: ebersberg.lbv.de, www.storchinbayern.de
Spendenkonto: Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, IBAN: DE60 7025 0150 0000 9143 58
BIC: BYLADEM1KMS

Wer Informationen über die Kreisgruppe erhalten will, kann gerne die Aufnahme in den Kreisgruppen-Verteiler beantragen bei: richardstraub@gmx.de.
Spezielle Arbeitseinsätze werden über den Verteiler bekannt gegeben. Unsere Veranstaltungen sind kostenlos. Wir freuen uns aber über jede Spende.

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2017:

Dienstag, 18. Juli 2017
Exkursion im Ebersberger Forst
Die Führung mit Herrn Dr. Heinz Utschig von den Bayerischen Staatsforsten befasst sich mit folgenden Themen: Waldgeschichte im Ebersberger Forst; Waldnutzung im 21. Jahrhundert – wie geht das? Waldnaturschutz, welche Aufgaben erfüllen hier die Staatsforsten? Waldumbau vom dunklen Nadelwald zum bunten Mischwald. Ausrüstung: Wanderbekleidung, Fernglas, Kamera.
Beginn: 18 Uhr, Dauer: 2–3 Stunden zu Fuß
Treffpunkt: Bei der Hohenlindener Sauschütt (ggf. auch anschließende Einkehr). Informationen: Richard Straub, Tel. 08121/34 87

Samstag, 16. September 2017
Grundstückspflege in der Aßlinger Filze
Wir wollen den Faulbaum weiter zurückdrängen, kaputte Nistkästen austauschen und die Entwicklung unseres Grundstückes begutachten. Benötigte Ausrüstung: Arbeitskleidung mit gutem Schuhwerk und ggf. Gummistiefeln, Pickel, Hacke etc., Eisenstange zum Heraushebeln der Faulbaumwurzeln, Fernglas, Kamera; Anschließend gemeinsames Mittagessen in Aßling beim Italiener „Il Girasole“.
Beginn: 9.30 Uhr. Treffpunkt: Aßlinger Dorflinde
Information: Richard Straub, Tel. 08121/34 87; Harald Süpfle, Tel. 0178/393 13 54

Dienstag, 19. September 2017
Lebensraum Kirche: Fledermausbeobachtung am Berger See
Im Zuge einer mehrjährigen Kirchensanierung haben Pfarrgemeinde, Kirchenverwaltung, Architekten, Fledermauskoordinationsstelle, Untere Naturschutzbehörde, Handwerker, freiwillige Feuerwehr und der LBV aktiven Artenschutz betrieben. Heute informieren wir uns über die Sanierung und besuchen dann die Fledermäuse im Kirchturm. Das Betreten von Kirchturm und Kirchenspeicher geschieht auf eigene Verantwortung. Bei passender Witterung beobachten wir dann noch am Berger See Fledermäuse. Im Gasthof zur Post, Münchener Str. 23, neben der Kirche, wollen wir den Abend ausklingen lassen. Bitte Taschenlampe mitbringen.
Beginn: 18 Uhr, Dauer: 2–3 Stunden
Treffpunkt: Vor dem Steinhöringer Kirchturm
Information: Richard Straub, Tel. 08121 / 34 87

Dienstag, 17. Oktober 2017
Muscheln – unauffällig, aber faszinierend
Sarah Feind referiert über die Lebensräume unserer Muscheln, was sie bedroht und wie ihnen geholfen werden kann.
Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: ca. 1 Stunde
Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstr. 11

Dienstag, 21. November 2017
Der Wolf kehrt nach Bayern zurück
Seine Gefräßigkeit gegenüber Rotkäppchen und deren Oma hat ihm keine Sympathien eingebracht und als Jagdkonkurrent der Waidmänner zog er besonders deren Hass auf sich. 1904 wurde der letzte Wolf in Deutschland erschossen. Wissenschaftlich betrachtet ist er Teil eines Ökosystems und hat somit als heimische Art seine Berechtigung. Nun ist der Wolf wieder auf dem Vormarsch und hat 2015 schon einmal ganz kurz seine Schnauze in den Landkreis Ebersberg bei Zorneding gesteckt. Der LBV-Wolfbeauftragte Willi Reinbold berichtet über dieses brisante Thema.
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstr. 11

Dienstag, 19. Dezember 2017
Jahreshauptversammlung
Mit Entlastung des Vorstands, Jahresrückblick und Weihnachtsfeier. Traditionsgemäß wird der erste Vorsitzende das zur Neige gehende Jahr Revue passieren lassen. Der Kassier stellt seinen Kassenbericht vor. In gemütlicher Runde wollen wir das LBV-Jahr 2017 allmählich ausklingen lassen.
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstr. 11

Hauptgewinn mit Durchblick
Am 21. Februar 2017 durfte ich als 1. Vorsitzender der LBV-Kreisgruppe Ebersberg den 1. Preis des Gewinnspiels zur diesjährigen Wintervogelzählung überreichen. Wie Tausende andere Vogelfreunde hatte auch Frau Weidenbach mit ihrem Gatten die Vögel in ihrem Garten bestimmt und gemeldet. Damit leistete sie einen wertvollen Beitrag dazu, die Bestandsentwicklung unterschiedlicher Vogelarten zu dokumentieren. Dies ist wichtig, um entsprechende Schutzmaßnahmen steuern zu können.
Fortuna hat nun ihren Einsatz großzügig mit dem Hauptgewinn der bayernweiten Aktion belohnt.
Ein Swarovski-Fernglas im Wert von ca. 1.900 € wird ihr im wörtlichen Sinne unsere Vogelwelt noch näherbringen.
Bei ihr und allen anderen Vogelfreunden des Landkreises bedanke ich mich recht herzlich für die Teilnahme an unseren Vogelzählungen. *Richard Straub*

Foto: LBV

Erding

Vorsitzender: Sascha Alexander,
Karlsbader Str. 20a, 85435 Erding,
Tel.: 08122 / 567 816, E-Mail: s-alexander@lbv.de

1. Stv. Vorsitzende: Sabine Meyer, Forstweg 6a,
84427 St. Wolfgang, Tel.: 08085 / 946 351

2. Stv. Vorsitzender und Vorsitzender OG Fraunberg:
Christian Kainz, Bachhamer Str. 8, 85447 Fraunberg,
Tel.: 08762 / 5798

Schriftführerin: Brigitte Blume, Berganer Str. 8,
85461 Bockhorn, Tel.: 08122 / 1618

Schatzmeister: Wolfgang Behn, Waldstr. 30, 85457 Wörth,
Tel.: 08122 / 8419

Jugendbeauftragte: Ursula Schmidt-Hoensdorf, Eck Nr. 4,
84424 Isen, Tel.: 08083 / 9176

Beisitzer:
Andreas Hartl, Tel: 08081 / 2475
Helmut Resch, Tel.: 08122 / 22 75 086
Ivor Cowlrick, Tel.: 08122 / 95 57 477
Franz Leutner, Tel.: 08081 / 938 087

Internet:
www.erding.lbv.de
www.fraunberg.lbv.de

E-Mail: erding@lbv.de

Spendenkonto: Sparkasse Erding
IBAN: DE08 7005 1995 0000 3704 37
BIC: BYLADEM1ERD

Die Kreisgruppe Erding trifft sich jeden zweiten Donnerstag im Monat um 20 Uhr, abwechselnd in Erding und Dorfen. Treffpunkt ist die Gaststätte „Blumenhof“ in Erding (Schrebergartenkolonie am Volksfestplatz) sowie ab Mai 2017 das Gasthaus „Lebzelter“ in Dorfen (Apothekergasse 17). Termine und Terminänderungen finden Sie auf der Homepage der Kreisgruppe und der Ortsgruppe Fraunberg (siehe oben).

OG Fraunberg zu Gast an örtlicher Grundschule

Im Dezember 2016 war die Ortsgruppe Fraunberg an der Grundschule Fraunberg zu Besuch und stellte in den Schulhäusern Reichenkirchen und Thalheim den Kindern der 3. Klasse die „Stunde der Wintervögel“ vor. Zunächst erzählten wir den Schülern etwas über die Aufgaben des LBV und unsere Arbeit vor Ort. Dann besprachen wir im Stuhlkreis in kindgerechter, spielerischer Art die bekanntesten Gartenvögel in unserer Region. Dabei kam uns das von der LBV-Bezirksgeschäftsstelle zur Verfügung gestellte Unterrichtsmaterial sehr zugute. Die Schüler waren sehr interessiert und beteiligten sich rege. Einige hatten durchaus schon erstaunliche Vorkenntnisse. Es hat uns allen großen Spaß gemacht und auch die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und der Schulleitung der Grundschule Fraunberg klappte hervorragend!

Christian Kainz

Foto: Christian Kainz

Großdemo gegen die EU-Agrarpolitik in Berlin: Auch die LBV-Kreisgruppe Erding war vertreten. Foto: Sascha Alexander

Ein Anfang

Die LBV-Kreisgruppe Erding hat Mitte Januar auf ihrer Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Das hochmotivierte Team unter Leitung von Sascha Alexander will dem Naturschutz im arg gebeutelten Landkreis neuen Aufschwung verleihen. Großer Dank für sein langjähriges Engagement ging auch an den bisherigen Vorsitzenden Sebastian Hupfer, der nicht mehr kandidiert hatte. Sascha Alexander freut sich auf eine Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit ihm.
Standen zunächst organisatorische Themen im Vordergrund, nimmt die Gruppe langsam Fahrt auf. Der Artenschutz (Eulen, Wiesenbrüter, Fledermäuse), die Biotoppflege (unter anderem im Viehlassmoos und eigene LBV-Flächen) sowie Öffentlichkeitsarbeit (Vorträge, Wanderungen und Jugendarbeit) stehen dabei gleichermaßen im Vordergrund. Ein aktueller Schwerpunkt soll die Suche nach einer Kies- oder Sandgrube zwecks Renaturierung und Erhalt sein.
Besonderen Wert legt Sascha Alexander auf eine enge Zusammenarbeit mit anderen Vereinen im Landkreis, um eine breite Allianz für den Erhalt der Natur und Lebensqualität zu fördern. Ebenso freut er sich auf den regen Austausch und die gegenseitige „Nachbarschaftshilfe“ mit anderen LBV-Kreisgruppen.
Zu den ersten Aktivitäten zählten die Ergänzung der Nistkastenbestände, eine noch laufende Erhebung der Schleiereulenkästen, ein Workshop zu Fledermäusen, die Besichtigung von FFH-Gebieten im Landkreis, die Teilnahme an der Agrardemo „Wir haben es satt“ in Berlin sowie mehrere Vorträge.
Geplant sind zudem Biotoppflegemaßnahmen, die Bepflanzung von Verkehrsinseln, die Anlage einer Hecke in St. Wolfgang sowie Vogelstimmenwanderungen.

Von links: Franz Leutner, Ursula Schmidt-Hoensdorf, Sabine Meyer, Christian Kainz, Sascha Alexander, vorne Ivor Cowlrick, Wolfgang Behn, Brigitte Blume, Helmut Resch, Andreas Hartl
Foto: Matthias Luy

Miesbach

Vorsitzender:
Gerhard Kinshofer, Am Geiger 36, 83714 Miesbach-Bergham
Tel.: 08025/6473, Fax: 08025/996990
E-Mail: g-kinshofer@lbv.de

Stv. Vorsitzender, Nistkastenbau und -pflege, Hilfen für Gebäudebrüter
Peter Haberzettl, Tel.: 08025/3139
E-Mail: peter.haberzettl@t-online.de

Schatzmeister, Umweltbildung in Schulen
Georg Zech, Tel.: 08064/906770
E-Mail: georgzech@grosshub.de

Schriftführerin: Bärbel Krogoll, Tel.: 08025/8698
E-Mail: barbara.krogoll@t-online.de

Vogelkartierungen, Wasservogelzählung:
Wolfgang Hiller, Tel.: 08022/75959
E-Mail: Wolf.Hiller@t-online.de

Naturkundliche Führungen:
Dr. Henning Fromm, Tel.: 08021/505243

Greifvogelschutz: Helmut Jenne, Tel.: 080 26 / 38 79 328

Biotoppflege: Ade Wimmer, Tel.: 08021/9625

Wasseramselschutz: Bernhard Riepl, Tel.: 08025/992820

Notruf bei verletzten und kranken Vögeln:
Maria Breiler, Bad Wiessee, Tel.: 08022/7191
Alfred Aigner, Sauerlach, Tel.: 08104/9636 (Greifvögel)

Fledermäuse und Hornissen:
Landratsamt Miesbach, Tel.: 08025/704-3322 oder 704-3321
Gerhard Kinshofer, Tel.: 08025/6473

Biberberater im Landkreis Miesbach:
Max Wolf, Tel.: 08024/4575
Werner Wagner, Tel.: 08028/906616, privat: 08028/420

Internet: www.lbv-miesbach.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee
IBAN: DE10 7115 2570 0000 0931 20
BIC: BYLADEM1MIB

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2017:

Dienstag, 4. Juli 2017
Auswirkungen der Freizeitnutzung auf Wasservögel am Beispiel des Ammersees
Referent: Patrick Guderitz
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Samstag, 8. Juli 2017
BayernTourNatur
Heimische Schmetterlinge – Führung zu den Schmetterlingswiesen um Gotzing / Taubenberg
Referent: Dipl.-Biol. Dr. Henning Fromm
Beginn: 15 Uhr, Dauer: ca. 2 Std.
Treffpunkt: Gasthof Gotzinger Trommel, Gotzing 1 in Weyarn (mit anschließender Einkehrmöglichkeit)

Dienstag, 5. September 2017
Ökomodellregion aktuell
Referentin: Marika Kinshofer
Beginn: 20 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Sonntag, 1. Oktober 2017
European Bird Watch
Wasservogel-Beobachtung am Seehamer See
Leitung: Gerhard Kinshofer
Beginn: 14 Uhr
Treffpunkt: am Damm bei Kleinseeham

Dienstag, 3. Oktober 2017
Der Waldkauz, Vogel des Jahres 2017, und seine Verwandtschaft
Referent: Helmut Meyer
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Am 3. Oktober berichtet Helmut Mayer über den Vogel des Jahres 2017, den Waldkauz.
Foto: Markus Gläßel/ LBV-Archiv

Dienstag, 7. November 2017
Gemeinsam mit Zivilcourage Miesbach
„Das Wunder von Mals“ (Dokumentarfilm)
Wird Mals zur ersten pestizidfreien Gemeinde Europas? Und kann dieses Beispiel Schule machen?
Bei einer Volksabstimmung 2014 sagten 75 % der Malser (Südtirol) „Ja“ zu einer Zukunft ohne Glyphosat & Co. Zu Gast ist Alexander Schiebel, Filmemacher und Autor.
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Dienstag, 5. Dezember 2017
Dilemma: Intakte Natur schnell und erfolgreich beseitigen
Bilder zur aktuellen Situation der Artenvielfalt in Oberbayern mit Schwerpunkt im Landkreis Miesbach und Suche nach Wegen, die Naturzerstörung und das Artensterben zu stoppen.
Referent: Helmut Jenne
Beginn: 19.30 Uhr
Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Naturkundliche Führungen und Vorträge des Landesbundes für Vogelschutz (LBV)

2. Halbjahr 2017 – Die Hofpfisterei fördert die Umweltbildung des LBV

Natur- und vogelkundliche Führungen

Erwünschter Spendenbeitrag für LBV-Mitglieder	Euro 5,–
Erwünschter Spendenbeitrag für Nichtmitglieder	Euro 8,–
Kinder	kostenlos!

Bei Dauerregen fallen die Führungen aus. Eine Anmeldung ist nur erforderlich, wenn explizit angegeben.

Juni

Mittwoch, 21. Juni 2017

Erfahrungsaustausch der NaturkindergruppenleiterInnen

Die LBV-NaturkindergruppenleiterInnen setzen sich zusammen, um sich über Erfahrungen, Probleme, Ideen und Weiterentwicklungen auszutauschen. Neue Bücher, Medien, Spiele und Anschaffungen werden in gemütlicher Atmosphäre vorgestellt.
Alexandra Baumgarten, 18 Uhr
Treffpunkt: Geschäftsstelle des LBV München, Klenzestr. 37, Rückgebäude. Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 200 270 82

Dienstag, 27. Juni 2017

Jahreszeiten-Mädchenkreis des LBV

An alle Mädchen ab 10 Jahren, die Lust haben, die Natur zu erkunden, sich eine starke Gemeinschaft mit anderen Mädchen wünschen und gerne draußen sind: Seit April trifft sich der LBV-Mädchenkreis alle 14 Tage dienstags (Folgetermine: 11.7., 25.7., 26.9., 17.10., 7.11., 21.11., 5.12.) von 15.30 bis 18 Uhr und freut sich noch über Zuwachs. Wir sitzen im Kreis am Lagerfeuer zusammen, singen, erzählen Geschichten und philosophieren, spüren uns und die Kraft der Natur. Wir stellen Naturkosmetik und Pflanzenfarben her, kreieren Kunstwerke, gärtnern.
Eva Seethaler, 15.30 – 17.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies an der Stäblistraße (erstes Grundstück links neben dem Parkplatz des Forstenrieder Schwimmbads). Information / Anmeldung: Alexandra Baumgarten, Tel. 089/ 200 270 82, E-Mail: a-baumgarten@lbv.de. Kosten: LBV-Mitglieder 3 €, Nichtmitglieder 5 €, zzgl. Materialkosten (5-10 €)

Juli

Samstag, 1. Juli 2017

Biotoppflegeaktion: Sommermahd im Aubinger Moos

Gemeinsam rechen wir das Heu auf den Erlbachwiesen im Aubinger Moos ab. Durch die Mahd werden die nährstoffreichen Stellen weiter ausgehagert, gefährdete Arten wie die Mehlprimel oder das Sumpf-Herzblatt profitieren von der Pflege.
Norbert Horlacher, 9 Uhr
Treffpunkt: S-Bahnhof Aubing (S4, an der Georg-Böhmer-Str.) Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin: Tel. 01520 / 5 85 37 24

Samstag, 1. Juli 2017

Blumenzauber der Lechwiesen bei Augsburg

Entlang des Lechs haben sich botanisch wertvolle Heideflächen erhalten, die jetzt mit ihrer Blütenpracht aufwarten. Wir werden am Vormittag die Königsbrunner Heide besuchen und nach einer Mittagspause (mit Einkehrmöglichkeit) die Schießplatzheide oder die Kissinger Heide, je nach Blütenangebot.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 9 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am Sportplatz Wasserhausweg, Ecke Lech-/ Egerländer Str. in Königsbrunn. Dauer: bis ca. 17 Uhr. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 1. Juli 2017
(bei schlechtem Wetter: Sonntag, 2. Juli 2017)

Tag des offenen Biotops am Ackermannbogen

Im Rahmen des Kultur-Wochenendes am Ackermannbogen öffnet das Heidebiotop dieses Jahr wieder für einen Tag seine Türen. Auf eigene Faust oder bei 30-minütigen Themenführungen können Sie das Biotop kennenlernen. Kinder erwartet ein buntes Programm aus Biotopforschertouren, Wildbienen-Basteln und vieles mehr. Der LBV und die Projektgruppe StadtNatur des Ackermannbogen e.V. freuen sich auf Ihren Besuch.
Frauke Lücke, Katharina Spannraft, 11 – 16 Uhr
Treffpunkt: Heidebiotop am Ackermannbogen, Eingang zwischen Hotel und Petra-Kelly-Straße 24. Bitte möglichst „ameisendicht" anziehen (geschlossene Schuhe, lange Hose, langärmelig). Bei Regen findet der Tag der offenen Tür am Sonntag statt. Information: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder E-Mail: f-luecke@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Samstag, 8. Juli 2017

Gans ohne Flugschein

Es ist Mauserzeit: Gänse, Schwäne, Enten, Taucher und Rallen werfen zur Mauser gleichzeitig ihre Schwungfedern ab und können dann für mehrere Wochen nicht fliegen. In dieser Zeit erwarten wir im Nymphenburger Schlosspark einige Kuriositäten wie Zwergschneegänse.
Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 3 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 Jahre Teilnahme frei. Information: Tel. 089/ 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Samstag, 8. Juli 2017

Blüten für Mensch und Tier: Sommer an der Isar – Familienexkursion

Wir wollen zusammen erkunden, welche Blütenpflanzen an der Isar wachsen und welche Bedeutung sie als Bienenweide haben. Zur Erfrischung kosten wir eine Kräuterlimo, stellen leckeren Kräuterquark her und werden Blütenbrote dekorieren. Naturerfahrungsspiele für Jung und Alt runden den Nachmittag ab.
Stefanie Sauerland, 15.30 Uhr

Treffpunkt: Reichenbachbrücke / Ecke Eduard-Schmid-Str. (U1/2/7 Haltestelle Fraunhoferstr.). Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen: Teller, Tasse, Teelöffel, eigene Getränke, Sitzunterlage. Kosten: Erwachsene 10 €, LBV-Mitglieder 8 €, Kinder (bis 13 Jahre) frei, plus 2 € Materialkosten pro Person. Anmeldung bis spätestens 7.7. unter E-Mail: wildniskueche@gmx.de. Tel.: 0178 / 683 18 54 (nur am Veranstaltungstag eingeschaltet, hier keine Anmeldung)

Sonntag, 9. Juli 2017

Auf der Suche nach den wilden Unkräutern

Was sind Unkräuter eigentlich? Pflanzen, die wachsen, obwohl die Menschen sie mit mehr oder weniger großer Anstrengung daran zu hindern versuchen. Das zeugt von einer unbändigen Kraft und hervorragenden Überlebensstrategie. Auf dem teuren Münchner Boden wird ihnen das Leben gehörig schwer gemacht, sodass man sie kaum mehr findet. Auf unserem Rundgang wollen wir sie suchen und erkennen lernen.

Dr. Eva Schneider, 10 Uhr

Treffpunkt: Am Tucherpark 7, Haupteingang des Hotels Hilton, Haltestelle Am Tucherpark (Bus 54). Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Donnerstag, 13. Juli 2017

Spaziergang zu den „Baum-Exoten“

Es gibt auf der Welt schätzungsweise 25.000 verschiedene Laubbaumarten. Nur ein sehr kleiner Teil davon ist in Mitteleuropa heimisch. Aber es sind, sofern es das Klima zulässt, auch bei uns so manche Exoten zu bewundern, z. B. im Stadtgarten der Stadt München. Dorthin wird uns unsere Exkursion führen.

Dr. Eva Schneider, 17 Uhr

Treffpunkt: beim Giftgarten im Stadtgarten der Stadt München, Sachsenstr. 2 (ist auch Zugang zur Bezirkssportanlage). Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Freitag, 14. Juli 2017

Artenvielfalt im Virginia-Depot

Trespen, Thymian, stolze Königskerzen und vieles mehr: Auf unserer naturkundlichen Wanderung über das ehemalige Virginia-Depot lernen wir viele Spezialisten des Pflanzenreichs kennen, die sich an die nährstoffarmen, trockenen und besonnten Standortbedingungen der Schotterheiden angepasst haben. Kommen Sie mit auf einen abwechslungsreichen Spaziergang und entdecken Sie, wie sich die neu geschaffenen Biotopflächen in der Lerchenau entwickeln.

Frauke Lücke, 18.30 Uhr

Treffpunkt: wird mit der Anmeldung bekannt gegeben. Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder E-Mail: f-luecke @lbv.de

Samstag, 15. Juli 2017

Waldkauzpirsch im Schlosspark Nymphenburg

Der Waldkauz wurde zum Vogel des Jahres 2017 gewählt. Wir begeben uns auf die Suche nach ihm und werden einige von ihnen hoffentlich auch sitzend vor ihren Baumhöhlen näher beobachten können. Bei dieser Eulenpirsch erfahren Sie natürlich alles Wissenswerte über das Verhalten und die Lebensweise dieser faszinierenden Vögel.

Werner Borok, 14 Uhr

Treffpunkt: Eingang vor dem rechten Durchgang zum Schlosspark. Dauer: ca. 2 Std.

Information: Tel. 089 / 759 22 26 oder 0160 / 677 83 78. Bitte Fernglas mitbringen. Für Kinder ab 10 Jahren geeignet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sonntag, 23. Juli 2017

Heuschrecken und Schmetterlinge im Forstenrieder Park

Wolfgang Langer, 10 Uhr

Treffpunkt: Schautafeln im Eichelgarten an der Römerstr. zwischen der Autobahn und Buchendorf. Dauer: 2 – 3 Std. Information: Tel. 089 / 785 16 47

Sonntag, 23. Juli 2017

Natur in der Stadt: Sommer

Naturkundlicher Spaziergang durch den Perlacher Forst

Im Sommer kann man im Wald viele Kräuter, Blumen, Bäume, Vögel und andere Tiere beobachten. Außerdem lässt sich besonders im Perlacher Forst die Ökologie des Waldes gut nachvollziehen.

Dr. Eva Schneider, 13 Uhr

Treffpunkt: Giesinger Waldhaus, Säbener Platz (U1 bis Mangfallplatz, dann 15 Gehminuten bis zur Oberbiberger Str.). Dauer: ca. 4 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Mittwoch, 26. Juli 2017

Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Schmetterlingsbeobachtungen in München-Au.

Dr. Annette von Scholley-Pfab, 18.30 Uhr

Treffpunkt: Geschäftsstelle des LBV München, Klenzestr. 37, Rückgebäude. Gäste willkommen! Information: Tel. 089 / 651 48 16

Freitag, 28. Juli 2017

Radltour zu den Münchner Naturdenkmälern (Teil 1)

Die Stadt München hat 100 Bäume unter besonderen Schutz gestellt. Auf einer Radltour durch die Stadt wollen wir einen Teil dieser Naturdenkmäler besuchen und bestaunen. Die Tour beginnt im Stadtzentrum und endet am Wiener Platz.

Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 9 Uhr

Treffpunkt: Brunnen am Sendlinger-Tor-Platz. Dauer: bis ca. 17 Uhr. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 29. Juli 2017

Biotoppflegeaktion: Spätsommermahd im Münchner Nordwesten

Gemeinsam wollen wir auf Biotopflächen um Allach Heu zusammenrechen. Dank der Mahd finden Gewöhnliches Mädesüß, Kreuzblümchen und Co. optimale Wuchsbedingungen.

Christian Köbele, 9 Uhr

Treffpunkt: S-Bahnhof Allach (S2, an der Georg-Reismüller-Str.). Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information und Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 5 85 37 24

Samstag, 29. Juli 2017

Waldkauzpirsch im Schlosspark Nymphenburg

Werner Borok, 14 Uhr

Nähere Erläuterung: siehe Führung am 15. Juli 2017

August

Donnerstag, 3. August 2017

Radltour zu den Münchner Naturdenkmälern (Teil 2)

Die Stadt München hat 100 Bäume unter besonderen Schutz gestellt. Auf einer Radltour durch die Stadt wollen wir einen Teil dieser Naturdenkmäler besuchen und bestaunen. Die Tour beginnt im Stadtzentrum und endet am Westfriedhof.

Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 9 Uhr

Treffpunkt: Odeonsplatz, am Tor zum Hofgarten. Dauer: bis ca. 17 Uhr. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 5. August 2017
Naturkundliche Sommer-Radltour
Mit dem Rad fahren wir durch die Sommerblumenpracht an der Fröttmaninger Heide, zum Schlosskanal und zum Schleißheimer Schloss, mit Einkehr im gemütlichen Biergarten, und über den Schleißheimer Flugplatz zur Panzerwiese.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 9 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Kieferngarten (U6). Keine Rundfahrt! Wir werden die Tour an der Haltestelle Dülferstraße (U2) beenden. Dauer: bis 16 Uhr. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 19. August 2017
Waldkauzpirsch im Schlosspark Nymphenburg
Werner Borok, 14 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 15. Juli 2017

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Sonntag, 20. August 2017
Gans bewegt
Es ist Zugzeit: Gänse und andere Wasservögel aus teils entfernten Gegenden suchen das Münchner Stadtgebiet auf. Doch die auf Aussetzungen zurückgehenden Gänse kennen die regulären Zugwege nicht. Erfahren Sie, wie die Vögel das Problem gelöst haben.
Dr. Silke Sorge, 10 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 3 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 Jahre Teilnahme frei. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Samstag, 26. August 2017
Europäische Nacht der Fledermäuse im Englischen Garten – Fledermausfest am Rumford-Schlössl
In der Nähe des Chinesischen Turms feiern wir heute ein fröhliches Fest rund um die Fledermaus. Es erwarten Sie Spiele, Bastelaktionen und viel Spaß für Groß und Klein. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Es gibt Öko-Kaffee und Öko-Kuchen.
AK Fledermäuse, 14 – 18.30 Uhr
Am Abend Fledermausführung:
Für uns unhörbar huschen sie in Dämmerung und Nacht umher. Sie erkennen jedes Hindernis und dabei auch noch winzige Insekten – die Fledermäuse! Wie sie sich bei absoluter Dunkelheit zurechtfinden und noch vieles mehr über das Leben dieser faszinierenden Tiere erfahren Sie bei diesem abendlichen Spaziergang im Englischen Garten. Mit etwas Glück können wir die Fledermäuse bei ihren Jagdflügen beobachten und mit dem Detektor ihre Rufe einfangen.
AK Fledermäuse, 19.15 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Chinesischer Turm (Bus 54 Richtung Lorettoplatz). Dauer: etwa 1,5 Std. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

September

Samstag, 2. September 2017
Naturkundliche Wanderung: Mühltal – Leutstetten – Wildmoos
Diese Wanderung führt uns auf einem Rundweg vom Mühltal aus durch die spätsommerliche Landschaft, vorbei an heiligen Quellen und Orten, von Leutstetten durch das Wildmoos und letztlich wieder zurück zum S-Bahnhof Mühltal (mit Biergarten).
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 10 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am ehemaligen S-Bahnhof Mühltal. Dauer: bis 16 Uhr. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten, sowohl Angebot als auch Nachfrage, bitte anrufen: Tel. 089 / 271 90 52

Montag, 11. September 2017
Die Rückkehr des Wolfes nach Bayern
Die Wolfspopulationen in Europa wachsen und breiten sich wieder aus. Auch in Bayern konnten bereits eindeutig Wölfe nachgewiesen werden. Dies ist nicht unumstritten und kann zu Problemen führen – deshalb ist es umso wichtiger, dass sich der Freistaat jetzt fit für die Rückkehr des Wolfs macht. Stefanie Morbach von der Gregor Louisoder Umweltstiftung informiert in ihrem Vortrag über Regelungen und Gesetzeslage und berichtet von Erfahrungen aus anderen (Bundes-)Ländern.
Stefanie Morbach, 19.30 Uhr
Treffpunkt: Löwenbräukeller, Nymphenburger Str. 2 (U1-Haltestelle Stiglmaierplatz)

Freitag, 15. September 2017 („Nacht der Umwelt“)
Fledermaus-Exkursion im Englischen Garten
Für uns unhörbar huschen sie in der Dämmerung und in der Nacht umher. Sie erkennen jedes Hindernis und dabei auch noch winzige Insekten – die Fledermäuse! Wie sie sich bei absoluter Dunkelheit zurechtfinden und noch vieles mehr über das Leben dieser faszinierenden Tiere erfahren Sie beim abendlichen Spaziergang im Englischen Garten. Mit etwas Glück können wir die Fledermäuse bei ihren Jagdflügen beobachten und mit dem Detektor ihre Rufe einfangen.
AK Fledermäuse, 18.30 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Chinesischer Turm (Bus 54 Richtung Lorettoplatz)
Dauer: etwa 1,5 Std. Für Rollstuhlfahrer geeignet. Entfällt bei starkem Regen oder Wind. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Samstag, 16. September 2017
Alleskönner Kornelkirsche: Ernte und Zubereitung von Marmelade
Während eines Spaziergangs entdecken wir die große Vielfalt an Wildfrüchten – Kornelkirsche, Hagebutte, Weißdorn, Schlehen & Co. – und erfahren Wissenswertes über ihre Anwendung in der Küche und Hausapotheke. Mit den geernteten Beeren kochen wir Marmelade und kosten u. a. selbst gemachte Chutneys, Speiseeis und Likör.
Alicia Bilang, 14.30 Uhr
Treffpunkt: Ackermannstr., Ecke Spiridon-Louis-Ring. Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen: kleines Einmachglas, Teller, Becher, Löffel. Kosten: LBV-Mitglieder 8 €, Nichtmitglieder 10 €, Kinder frei, zzgl. 2 € Materialgeld pro Person. Anmeldung / Information: E-Mail: bilang@web.de oder Tel. 089/356 95 46. Mobil erreichbar nur am Veranstaltungstag: Tel. 0171/788 47 43

Samstag, 16. September 2017
Fledermaus-Exkursion im Englischen Garten
Nähere Erläuterungen: siehe Führung am 15. September 2017
AK Fledermäuse, 18.30 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Chinesischer Turm (Bus 54 Richtung Lorettoplatz)
Dauer: etwa 1,5 Std. Für Rollstuhlfahrer geeignet. Entfällt bei starkem Regen oder Wind. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sonntag, 17. September 2017
Herbst im Ostpark – eine naturkundliche Wanderung
Jede Jahreszeit hat ihre eigenen Höhepunkte. Im Herbst werden die Früchte der Bäume reif und die Blätter beginnen sich zu verfärben. Die Zugvögel sind unterwegs in den Süden oder singen noch leise ihre Herbstgesänge, die meisten Tiere sind mit ihren Vorbereitungen für den Winter beschäftigt – unzählige Möglichkeiten für Naturbeobachtungen und -erlebnisse. Während unserer Wanderung durch den Ostpark haben wir reichlich Gelegenheit, die Fülle und Lebendigkeit des Münchner Herbstes zu erleben.
Dr. Eva Schneider, 11 Uhr
Treffpunkt: Ostpark, Eingang beim Michaeligarten, Feichtstr.
Dauer: 2 – 3 Std.

Dienstag, 19. September 2017
Naturschutz und Naturerleben – Biotop-Erhalt mitten in der Stadt am Beispiel des Heidebiotops am Ackermannbogen
Mit dem Heidebiotop am Ackermannbogen konnte ein Stück hochwertige Natur im Herzen Münchens erhalten werden. Der LBV setzt hier sein Konzept „Naturschutz und Naturerleben" intensiv um. Erfahren Sie, was das Biotop auszeichnet, mit welchen Herausforderungen es zu kämpfen hat, und welche Erfolge es schon feiern konnte.
Frauke Lücke, 19 Uhr
Treffpunkt: LBV-Shop, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 1,5 Std. inkl. Diskussion. Keine Anmeldung erforderlich.
Information: Tel. 089 / 20 02 706, E-Mail: f-luecke@lbv.de

Mittwoch, 20. September 2017
Erfahrungsaustausch der NaturkindergruppenleiterInnen
Die LBV-NaturkindergruppenleiterInnen setzen sich zusammen, um sich über Erfahrungen, Probleme, Ideen und Weiterentwicklungen auszutauschen. Neue Bücher, Medien, Spiele und Anschaffungen werden in gemütlicher Atmosphäre vorgestellt.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Shop, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2 Std.
Information: Tel. 089 / 20 02 70 82.

Samstag, 23. September 2017
Biotoppflegeaktion: Herbstmahd auf den Streuwiesen nahe Gröbenzell
Gemeinsam wollen wir das Heu der Herbstmahd zusammenrechen. Dadurch sichern wir die Entwicklung der artenreichen Streuwiesen für das kommende Jahr.
Katharina Spannraft, 10 Uhr
Treffpunkt: S-Bahnhof Lochhausen (S3, an der Lochhausener Str.). Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt.
Information und Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 5 85 37 24

Samstag, 23. September 2017
Der Welt der Steine auf der Spur – Kreatives Tun mit Steinen (Seminar für GruppenleiterInnen)
Steine faszinieren sowohl Kinder als auch Erwachsene schon seit Jahrtausenden. Nahezu jeder verbindet Erinnerungen mit Steinsammel-Aktionen oder hat einen besonderen Lieblingsstein. Gemeinsam wollen wir einen Tag lang dieser Faszination nachgehen und uns mit der Welt der Steine vertraut machen und dabei unserer Kreativität freien Lauf lassen. Verbringe mit uns einen fantasievollen Tag, um zahlreiche Steingeheimnisse aufzudecken.
Sandrina Felder, ganztags
Treffpunkt wird mit der Anmeldung bekannt gegeben. Informationen / Anmeldung: Tel. 09174 / 47 75 41, E-Mail: i-kirschke@lbv.de. Kosten: kostenfrei für LBV-KindergruppenleiterInnen, 20 € für LBV-Mitglieder, 35 € für Nichtmitglieder, zzgl. 5 € für Material. Bitte eigene Getränke, Verpflegung und wettergerechte Kleidung mitbringen. Wegen Kinderbetreuung bitte anfragen bei: Alexandra Baumgarten, Tel. 089 / 200 270 82

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Samstag, 23. September 2017
Gans bewegt
Dr. Silke Sorge, 13 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 20. August 2017

Samstag, 23. September 2017
Waldkauzpirsch im Schlosspark Nymphenburg
Werner Borok, 14 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 15. Juli 2017

Sonntag, 24. September 2017
Wildfrüchte und Beeren im Spätsommer
Eine kleine Exkursion vermittelt Informationen zu Ökologie und Kulturgeschichte von Holunder, Eberesche, Kornelkirsche, Sanddorn und Co. Die vorgefundenen Früchte verarbeiten wir vor Ort zu einem schmackhaften Wildfrüchtetee. Außerdem gibt es Kostproben von diversen selbstgemachten Wildfruchtmarmeladen und zum Abschluss einen leckeren Likör und alle Rezepte.
Stefanie Sauerland, 14 Uhr
Treffpunkt: Eingang des Ökologischen Bildungszentrums (ÖBZ), Englschalkinger Str. 166. Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen: Tasse, Teelöffel, Schnapsglas. Kosten: Erwachsene 10 €, LBV-Mitglieder 8 €, Kinder (bis 13 Jahre) frei, plus 2 € Materialkosten pro Person. Anmeldung bis spätestens 23.9. unter E-Mail: wildniskueche@gmx.de. Tel. 0178 / 683 18 54 (nur am Veranstaltungstag eingeschaltet, hier keine Anmeldung)

Mittwoch, 27. September 2017
Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge
Einblicke in das Leben von Uhus in unserer Nähe. Uhuverhöre und -beobachtungen im Isartal.
Claudia Neumann, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Shop, Klenzestr. 37. Gäste willkommen!
Information: Tel. 089 / 651 48 16

Donnerstag, 28. September 2017
Arbeitskreistreffen: Natur in der Stadt
Vortrag mit dem Thema: Anlage einer artenreichen Wiese im Siedlungsraum am Beispiel der Wildblumenwiese in Obergiesing. Anschließend Erfahrungsaustausch über die Entwicklung ausgewählter LBV-Pflegeflächen und Vorstellung der Zwischenergebnisse laufender Projekte des Arbeitskreises.
Katharina Spannraft, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Shop, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 1,5 Std. inkl. Diskussion. Information: Tel. 089 / 20 02 70 81, E-Mail: k-spannraft@lbv.de

In Zusammenarbeit mit dem LBV Starnberg
Donnerstag, 28. September 2017
Wiesenknopf-Ameisenbläulinge
Auch wenn der Name auf den ersten Blick ungewöhnlich und etwas lang erscheint: Er leitet sich von der faszinierenden Lebensweise dieser Schmetterlinge ab. Vortrag mit Fotos und Film über diese heimischen Falter.
Dr. Annette von Scholley-Pfab, 20 Uhr
Bürgerhaus Gräfelfing (1 Min. vom S-Bahnhof Gräfelfing). Eintritt frei. Information: Tel. 089 / 854 41 59

Oktober

Sonntag, 1. Oktober 2017
Schmetterlinge im Herbst
Auch in dieser Jahreszeit fliegen noch etliche Schmetterlinge. Wir werden aber auch Raupen suchen.
Christine Neumann, Dr. Annette von Scholley-Pfab, 10 Uhr
Treffpunkt: Tram 15/25, Haltestelle Menterschwaige. Dauer: 2 – 3 Std. Information: Tel. 089 / 651 48 16

Mittwoch, 4. Oktober 2017
Münchner Schwalben im Sinkflug? Glücksboten im Städtevergleich
Früher wurden Schwalben als Glücksboten angesehen und waren im Stall und am Haus gern gesehene Gäste. Sogar Wetterregeln leitete man von ihrem Verhalten ab. Aber wie geht es den Schwalben heute? Der Vortrag beleuchtet kritisch die Situation für Mehl- und Rauchschwalbe im Zusammenhang mit der Münchner Stadt-

entwicklung, zieht Vergleiche mit anderen Städten und erklärt Biologie und Verhaltensweisen unserer Schwalben.
Lorena Heilmaier / Sylvia Weber, 18.45 Uhr
Treffpunkt: LBV-Shop, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 1 Std. inkl. Fragerunde. Anmeldung bis 2.10. erbeten unter: E-Mail: l-heilmaier@lbv.de. Information: Tel. 089 / 20 02 70 6

Samstag, 7. Oktober 2017
Biotoppflegeaktion: Herbstmahd auf der Schneidergrube
Die Schneidergrube in Planegg ist ein buntes Mosaik an Lebensräumen, optimiert für die Ansprüche von Amphibien. Mit dem Abrechen der Herbstmahd stärken wir gut entwickelte Bereiche und werten noch wüchsige Areale auf.
Christian Köbele, 10 Uhr
Treffpunkt: Bus 160 / 168, Haltestelle Neuer Friedhof (Gräfelfing). Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information und Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 5 85 37 24

Montag, 9. Oktober 2017
Jahreshauptversammlung mit Ehrung langjähriger Mitglieder und Nachwahlen
Unsere 1. Vorsitzende berichtet von den Ereignissen des vergangenen Jahres und ehrt langjährige Mitglieder, die sich besonders um den LBV München verdient gemacht haben. Zudem finden Nachwahlen statt. Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.
Information: Tel. 089 / 200 27 06
Dr. Irene Frey-Mann, 19.30 Uhr
Treffpunkt: Löwenbräukeller, Nymphenburger Str. 2 (U1-Haltestelle Stiglmaierplatz)

Mittwoch, 11. Oktober 2017
Igel im Garten
Der bei uns heimische Braunbrustigel erfreut sich großer Beliebtheit. Doch was braucht der Igel eigentlich, um sich in unseren Gärten wohlzufühlen? Erfahren Sie bei diesem Vortrag, worauf man bei einem igelfreundlichen Garten achten sollte und wie man den stacheligen Gesellen wirklich helfen kann.
Sabine Birnbeck, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Shop, Klenzestraße 37. Dauer: ca. 1 Std. inkl. Fragerunde. Keine Anmeldung erforderlich. Information: Tel. 089 / 20 02 70 74, E-Mail: s-birnbeck@lbv.de

Samstag, 14. Oktober 2017
Den Vögeln in die Nester geschaut
Jeden Herbst werden weit über 1.000 Nistkästen im Auftrag der Stadt München geleert und begutachtet. Die Überreste der vergangenen Brutsaison in den Kästen können viel über die Ereignisse des Sommers erzählen und Auskunft geben über das Leben der Vögel, das sonst nur im Verborgenen stattfindet. Wer neugierig ist und dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen. Wir werden die Nistkästen am Böhmerwaldplatz erkunden.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 11 Uhr
Treffpunkt: Böhmerwaldplatz, U-Bahnausgang Böhmerwaldplatz (U4). Dauer: ca. 2 Std. Zu dieser Jahreszeit kann es schon sehr kalt sein; bitte warm anziehen. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Sonntag, 15. Oktober 2017
Unter Eichen: Zubereitung von Eichelkaffee und Wildfrüchtetee
Auf einem Spaziergang im Kapuzinerhölzl und Hartmannshofer Wald bestimmen wir Wildfrüchte des Herbstes wie z. B. Hagebutte, Weißdorn und Eichel und besprechen ihre Heil- und Giftwirkung auf Menschen und Tiere. Geeignete Früchte sammeln wir, um vor Ort einen Wildfrüchtetee zu kochen. Außerdem brauen wir einen Eichelkaffee und erfahren Interessantes zu Ersatzkaffees. Zum Abschluss gibt es einen leckeren Likör und alle Rezepte.
Stefanie Sauerland, 14 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Amalienburgstr. (Tram 17). Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen: Tasse, Teelöffel, Schnapsglas. Kosten: Erwachsene 10 €, LBV-Mitglieder 8 €, Kinder (bis 13 Jahre) frei, plus 2 € Materialkosten pro Person. Anmeldung bis spätestens 14.10. unter E-Mail: wildniskueche@gmx.de. Tel. 0178 / 683 18 54 (nur am Veranstaltungstag eingeschaltet, hier keine Anmeldung)

Mittwoch, 18. Oktober 2017
Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge
Interessante Schmetterlingsfunde im Münchner Westen und Norden.
Klaus Gottschaldt, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Shop, Klenzestr. 37. Gäste willkommen!
Information: Tel. 089 / 651 48 16

Mittwoch, 25. Oktober 2017
Infoabend: Ehrenamt Naturkinder- / Jugendgruppenleitung
Sie können sich vorstellen, mit Kindern oder Jugendlichen die Schönheit und Lebendigkeit der Natur spielerisch zu erforschen? Derzeit gibt es 26 Naturkinder- und Jugendgruppen, die Parks, Flussufer und „Unkrautfluren“ in München und den Landkreisgemeinden durchstreifen. Der LBV sucht jedoch laufend weitere ehrenamtliche GruppenleiterInnen und bildet diese zu LBV-NaturpädagogInnen aus.
Alexandra Baumgarten, 18 Uhr
Treffpunkt: LBV-Shop, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2 Std.
Information: Tel. 089 / 20 02 70 82

November

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Donnerstag, 9. November 2017
Führung durch die Hofpfisterei
Die Hofpfisterei in München wurde bereits 1331 urkundlich erwähnt, existiert also seit fast 700 Jahren. Nachdem es die Familie Stocker in den 80er-Jahren gewagt hat, die Brote der Hofpfisterei nach streng ökologischen Vorgaben zu backen, ist sie heute eine zukunftsorientierte, mustergültige Großbäckerei. Besuchen Sie die Ökopioniere in ihrer Backstube und probieren Sie die köstlichen Backwaren.
Werner Reuter, 16.30 Uhr
Informationen, u. a. zum Treffpunkt, erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung erforderlich: Tel. 089 / 470 44 30, E-Mail: wreuter@t-online.de

Donnerstag, 9. November 2017
Gartenvögel – Vogelgarten?
Wer liebt sie nicht, die kleinen Vögel, die uns mitten in der Stadt etwas vorzwitschern, und die sich in direkter Nachbarschaft zu uns, unterm Dach, im Garten oder im Park, offenbar sehr wohlfühlen. Dennoch gehen viele der häufigen und eigentlich anspruchslosen Vogelarten im Bestand zurück. Besonders in München ist der Druck auf Freiflächen durch Bebauung extrem; umso wichtiger werden Gärten als Rückzugsorte für Vögel. Doch Garten ist nicht gleich Garten: Erfahren Sie in diesem Vortrag, wie Sie mit wenig Aufwand und Schritt für Schritt Ihren Garten (oder Balkon) zu einem Vogelparadies machen können.
Dr. Sophia Engel, 19 Uhr
Treffpunkt: LBV-Shop, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 1 Std. inkl. Fragerunde. Keine Anmeldung erforderlich. Information: Tel. 089 / 200 270 75, E-Mail: s-engel@lbv.de

Samstag, 11. November, und Sonntag, 12. November 2017
Let's bird: Wochenendkurs zur Beobachtung und Bestimmung von Wintervögeln
An zwei Vormittagen werden die Kursteilnehmer an verschiedene Aspekte der Vogelbeobachtung und -bestimmung herangeführt. Im Mittelpunkt stehen unsere 30 häufigsten Winter- bzw. Jahresvogelarten, die ausführlich in Wort, Bild und Film vorgestellt werden. Außerdem wird Wissenswertes zu Ferngläsern und Bestimmungsliteratur vermittelt; inkl. Anschauungsmaterial zum Ausprobieren und Vergleichen. Bei zwei anschließenden Nachmittagsexkursionen im Stadtpark bzw. auf dem Friedhof kann das Gelernte in der Natur angewandt und geübt werden.
Gabriele Glück (www.letsbird.de), jeweils 9 – 16.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Shop, Klenzestr. 37. Dauer: 2 x 7,5 Std. inkl. 1,5 Std. Mittagspause. Kosten: LBV-Mitglieder 89 €, Nichtmitglieder 109 €. Teilnehmerzahl: max. 12. Falls vorhanden, Fernglas mitbringen. Anmeldung (bis 20.10.) und Informationen: Dr. Sophia Engel, Tel. 089 / 200 270 75

Samstag, 11. November 2017
Lernen mit Fuchs und Coyoten – eine Einführung ins Coyote-Teaching (Seminar für GruppenleiterInnen)
Coyote Teaching ist eine Art des traditionellen Lehrens, die von indigenen Völkern seit Tausenden von Jahren erfolgreich praktiziert wird. Der Coyote – und in unseren Breiten der Fuchs – sind die Symboltiere dieser Lehrmethode. Sie sind gewitzt, gewandt, voller Lebensfreude und stets zu Scherzen aufgelegt. Coyote Teaching ist genauso. Eigene Grenzen austesten, Geschichten erzählen, individuelle Lernwege finden und begleiten, ohne Antworten vorzugeben – all das sind Bestandteile der Lehrmethode, die nach außen hin fast unsichtbar ist. Das Seminar stellt die Hintergründe des Coyote Teaching vor. Die Geschichten und Wünsche der Gruppe bestimmen den Seminarverlauf und werden in praktischen Übungen aufgegriffen.
Julia Prummer, Alexandra Baumgarten, ganztags
Treffpunkt wird mit der Anmeldung bekannt gegeben.
Informationen / Anmeldung: Tel. 09174 / 47 75 41, E-Mail: i-kirschke@lbv.de. Kosten: kostenfrei für LBV-KindergruppenleiterInnen, 20 € für LBV-Mitglieder, 35 € für Nichtmitglieder. Bitte eigene Getränke, Verpflegung und wettergerechte Kleidung mitbringen. Wegen Kinderbetreuung bitte nachfragen bei: Alexandra Baumgarten, Tel. 089 / 200 270 82

Samstag, 11. November 2017
Jahreszeiten – Jahreskreis im Paterzeller Eibenwald
Je nach Jahreszeit variieren die Sonnenaufgangszeiten und Temperaturen. Tiere und Pflanzen reagieren intensiv mit. Um diesem zyklischen Geschehen nachzuspüren, besuchen wir den Paterzeller Eibenwald, die 600-jährige Linde in Linden und die über 1.000-jährige Tassilolinde in Wessobrunn zu verschiedenen Jahreszeiten. Mittags Einkehrmöglichkeit.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 10 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Eibenwald in Paterzell. Dauer: bis ca. 16.30 Uhr. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52. Zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten, sowohl Angebot als auch Nachfrage, bitte unter derselben Nummer anrufen.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Sonntag, 12. November 2017
Gans in Familie
Gänse leben in lebenslänglicher Einehe und pflegen zugleich regelmäßig Kontakte zu Familienangehörigen und „Bekannten". Einige lokale Gänsepopulationen, aber auch Enten, Schwäne und Blessrallen verbringen den Winter gemeinsam im Nymphenburger Schlosspark. Erfahren Sie spannende Geschichten aus dem Leben der Gänse.
Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 2 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 Jahre Teilnahme frei. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Montag, 13. November 2017
Führung durch das Geothermie-Kraftwerk in Unterhaching
München liegt im sogenannten „nordalpinen Molassebecken". Tief unter der Erdoberfläche befindet sich ein riesiger Vorrat an heißem Wasser, der relativ einfach angezapft werden kann – die ideale Voraussetzung für die Nutzung von Erdwärme zur Wohnungsbeheizung. Zur Einführung sehen wir einen Film, anschließend folgen eine Diskussion und ein Rundgang durch die Anlagen.
Werner Reuter, 14 Uhr
Informationen zu Anfahrtsweg und Treffpunkt erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung erforderlich:
Tel. 089/470 44 30, E-Mail: wreuter@t-online.de

Montag, 13. November 2017
„Tierisches München": Ergebnisse des Citizen-Science-Projekts zu den Münchner Meisen
2013 initiierte Dr. Philipp Sprau von der LMU München das Citizen-Science-Projekt „Tierisches München". Damit wollte er herausfinden, wie sich eine Verstädterung – genauer Lärm, Licht und Temperatur – auf die Vogelwelt auswirkt. Bürgerwissenschaftler übernahmen Patenschaften für Kamera-Nistkästen auf ihrem Balkon oder in ihrem Garten, die einen Blick ins Familienleben der Meisen ermöglichten. Ihre Beobachtungen, z. B. Gelegegröße und Bruterfolg, übermittelten sie an Herrn Sprau, der uns in seinem Vortrag über die erstaunlichen Unterschiede zwischen Land- und Stadtmeisen berichten wird.
Dr. Philipp Sprau, 19.30 Uhr
Treffpunkt: Löwenbräukeller, Nymphenburger Str. 2 (U1-Haltestelle Stiglmaierplatz)

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Mittwoch, 15. November 2017
Führung durch das Münchner Klärwerk Gut Großlappen
Aus den Augen, aus dem Sinn: Wer macht sich schon Gedanken über das Wasser, das im Abfluss verschwindet, nachdem die Morgentoilette beendet, das Geschirr gespült und die Wäsche gewaschen ist? Zur Abwasserableitung in München dient ein Kanalnetz mit 1.150 km Rohrleitungen. Aus rund 140.000 Hausanschlüssen und 70.000 Straßenabläufen fließen jährlich etwa 160 Millionen Kubikmeter Abwasser zu den beiden Münchner Klärwerken. Eines davon, das Gut Großlappen, werden wir heute besichtigen.
Werner Reuter, 14 Uhr
Informationen zu Anfahrtsweg und Treffpunkt erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung erforderlich:
Tel. 089/470 44 30, E-Mail: wreuter@t-online.de

In Zusammenarbeit mit dem LBV Starnberg
Donnerstag, 23. November 2017
Im Licht der Jahreszeiten – Spaziergänge durch den Nymphenburger Schlosspark
Inmitten der Millionenstadt leben im naturnahen Nymphenburger Schlosspark fast 200 Vogelarten, Rehe, Biber, Kröten, Ringelnattern und unzählige Insekten. Der Münchner Naturfotograf und Buchautor Thomas Grüner zeigt eindrucksvolle Bilder, die er bei zahlreichen Besuchen v. a. früh am Morgen eingefangen hat.
Thomas Grüner, 20 Uhr
Bürgerhaus Gräfelfing (1 Min. vom S-Bahnhof Gräfelfing). Eintritt frei. Information: Tel. 089 / 854 41 59

Mittwoch, 29. November 2017
Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge
Rückblick auf das Jahr und gemütliches Beisammensein. Jeder darf Fotos zeigen.
Dr. Annette von Scholley-Pfab, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Shop, Klenzestr. 37. Gäste willkommen!
Information: Tel. 089 / 651 48 16

Dezember

Samstag, 2. Dezember, und Sonntag, 3. Dezember 2017
Let's bird: Wochenendkurs zur Beobachtung und Bestimmung von Wasservögeln
An zwei Vormittagen werden die Kursteilnehmer an verschiedene Aspekte der Beobachtung und Bestimmung von Wasservögeln herangeführt. Im Mittelpunkt stehen unsere häufigsten Wasservogelarten (Enten, Gänse, Rallen, Säger, Taucher, Möwen, Reiher, Schwäne), die in Wort, Bild und Film vorgestellt werden. Außerdem werden Tipps zu lohnenswerten Beobachtungsgebieten und Ausrüstung gegeben. Bei zwei anschließenden Nachmittagsexkursionen an Gewässern im Stadtgebiet kann das Gelernte in der Natur angewandt und geübt werden.
Gabriele Glück (www.letsbird.de), jeweils 9 – 16.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Shop, Klenzestr. 37. Dauer: 2 x 7,5 Std. inkl. 1,5 Std. Mittagspause. Kosten: LBV-Mitglieder 89 €, Nichtmitglieder 109 €. Teilnehmerzahl: max. 12. Falls vorhanden, Fernglas mitbringen. Anmeldung (bis 10.11.) und Informationen: Dr. Sophia Engel, Tel. 089 / 200 270 75

Foto: Gabriele Glück

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Samstag, 2. Dezember 2017
Gans in Familie
Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 12. November 2017

Sonntag, 3. Dezember 2017
Die Knospen der Bäume
Unsere Laubbäume bilden bereits im Sommer die Knospen für den nächsten Frühling aus. So ist es gar nicht schwierig, im Winter die laublosen Bäume anhand ihrer Knospen zu bestimmen. Baumknospen sind jedoch nicht nur zur Bestimmung geeignet, sie erzählen noch vieles mehr, z. B. von Überwinterungs- und Überlebensstrategien.
Dr. Eva Schneider, 11 Uhr
Treffpunkt: Scheidplatz (U2 / U3), U-Bahn-Ausgang Luitpoldpark.
Information: Tel. 089 / 271 90 52

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Dienstag, 5. Dezember 2017
Führung durch den Erdgasspeicher Wolfersberg bei Oberpframmern
Zur Einstimmung hören wir einen Vortrag über die unterirdischen Lagerstätten sowie deren Auffindung, die Strategie und Technik der Gasein- und -auslagerung. Ausgestattet mit RWE-Kitteln und Schutzhelmen werden wir dann durch die Betriebsanlagen geführt.
Werner Reuter, 14 Uhr
Informationen zu Anfahrtsweg und Treffpunkt erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung erforderlich: Tel. 089 / 470 44 30, E-Mail: wreuter@t-online.de

Montag, 11. Dezember 2017
Von Papageien und Kapuzineraffen: Unterwegs im Tropenparadies Panama
Panama gilt (noch) als Geheimtipp für Naturfreunde und insbesondere Ornithologen – denn es ist u. a. Heimat für eine schier unermessliche Vielfalt an herrlich gefärbten Singvögeln und ebenso farbenprächtigen Papageien. 2014 unternahm Manfred Siering, Vorsitzender der Bayerischen Ornithologischen Gesellschaft, eine Forschungsreise nach Mittelamerika und tauchte in die fantastische Tropenwelt Panamas ein.
Manfred Siering, 19.30 Uhr
Treffpunkt: Löwenbräukeller, Nymphenburger Str. 2 (U1-Haltestelle Stiglmaierplatz)

Dienstag, 12. Dezember 2017
Winterfeier der NaturkindergruppenleiterInnen
Die LBV-NaturkindergruppenleiterInnen setzen sich zusammen, um feierlich bei Leckereien und Kerzenschein das Jahr ausklingen zu lassen.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Shop, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 3 Std.
Information: Tel. 089 / 20 02 70 82.

In Zusammenarbeit mit dem LBV Starnberg
Dienstag, 12. Dezember 2017
Vorweihnachtliches geselliges Beisammensein
Alle LBV-Mitglieder und Freunde des Naturschutzes sind herzlich eingeladen.
Würmtalgruppe des LBV, 20 Uhr
Bürgerhaus Gräfelfing (1 Min. vom S-Bahnhof Gräfelfing).
Information: Tel. 089 / 854 41 59

Impressum

NaturschutzReport, 2. Halbjahr 2017, 35. Jahrgang, Heft Nr. 68

Herausgeber:
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.
Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München, Telefon 089/2002706

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Heinz Sedlmeier, Klenzestraße 37, 80469 München

Redaktion: Susanne Lackermeier

Lektorat: Siegfried Braun, Susanne Lackermeier

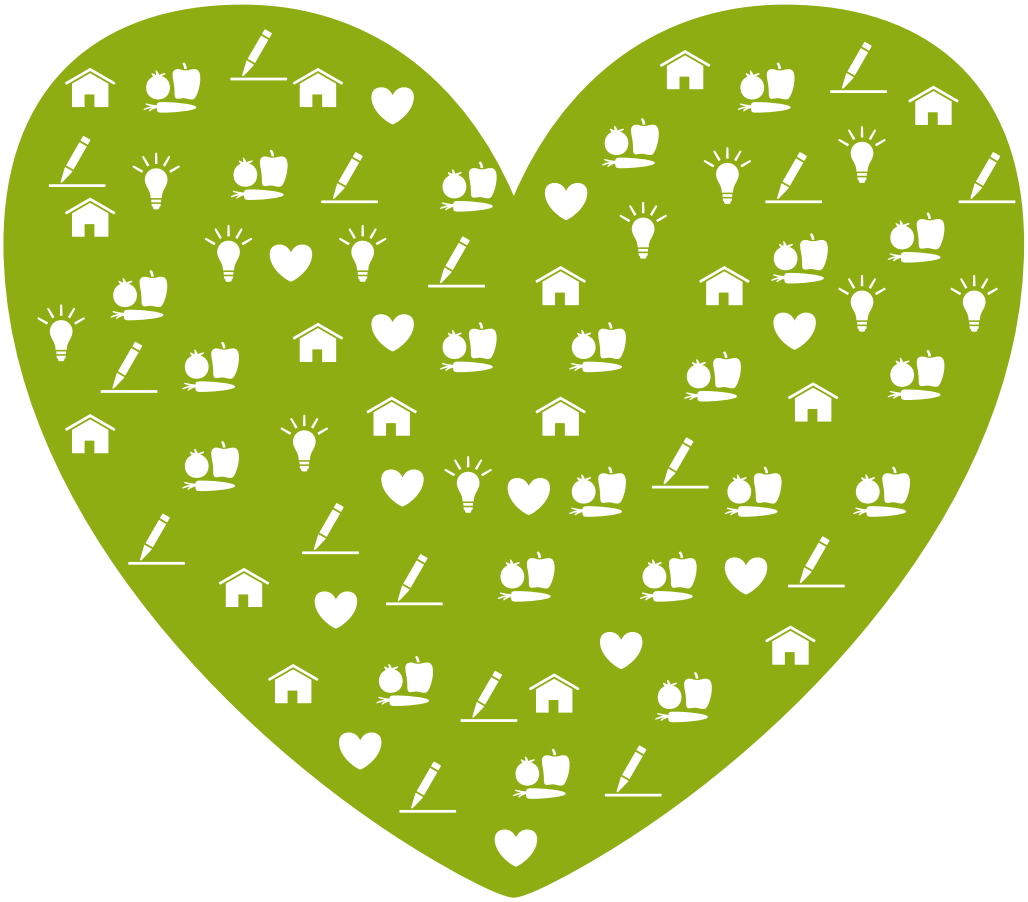
Anzeigenbetreuung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach
Telefon 08442/92530, Telefax 08442/2289

Layout, Litho, Druck und Verarbeitung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach
Telefon 08442/92530, Telefax 08442/2289

Auflage: 7.700 Expl.

Titelbild: Rotkehlchen – Foto: Colobus Yeti – fotolia.com

Der NaturschutzReport erscheint zweimal jährlich.
Für Mitglieder des LBV ist der Bezug im Beitrag enthalten.
Dieses Heft wurde der Umwelt zuliebe auf 100 % Altpapier gedruckt.
Redaktionsschluss für Ausgabe 1. Halbjahr 2018: 28. Sept. 2017



I like my Girokonto

Wie muss eine Bank sein, damit man sie liken kann? Konsequent grün, fair und transparent! Das ist die erste sozial-ökologische Bank.

www.gls.de
Filiale München
Bruderstr. 5a

GLS Bank
das macht Sinn

Pfister Öko-Bauernbrote

- Zutaten aus Ökologischer Landwirtschaft
- aus reinem Natursauerteig
- ohne Zusatzstoffe
- bei milder Hitze doppelt lange gebacken
- mit kräftig herzhafter Kruste

www.hofpfisterei.de

Ludwig Stocker Hofpfisterei GmbH | Kreittmayrstr. 5 | 80335 München

Hofpfisterei

GENUSS & NATÜRLICHKEIT